ZIZERSER DORFZITIG

43. Jahrgang / Nr. 169 • September 2022

Das machte im dritten Quartal Schlagzeilen

Sommernachtskonzert der Musikgesellschaft

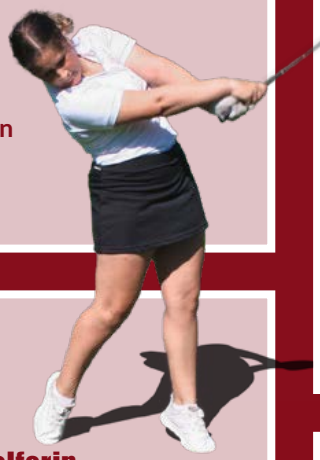
Das diesjährige Jahreskonzert der Musikgesellschaft fand nicht im, sondern vor dem Lärchensaal als Sommernachtskonzert statt. Und die Musikantinnen und Musikanten liefen unter der Stabführung von Carina Lechmann zu Hochform auf. Aber auch das Repertoire war etwas vom Feinsten.

Alpfest Sardona – ein voller Erfolg

Das diesjährige Alpfest Sardona, organisiert von Yvonne Bannwart und Benjamin Hefti, wurde zu einem vollen Erfolg. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher kamen in den Genuss von hervorragenden Informationen und toller Musik.

Wieder ein Tennisturnier

Nach dem coronabedingten Unterbruch fand dieses Jahr wiederum ein Tennisturnier auf der Anlage «Stöckli» statt, Rund 70 Tennisspielerinnen und Tennisspieler hatten sich zum Jubiläumsturnier – 40. Austragung – gemeldet und zeigten hervorragenden Sport.



Golferin mit grossem Talent

Selina Casal ist eine der grossen Hoffnungen im Schweizer Golfsport. Die 15-jährige Sekundarschülerin betreibt diesen Sport seit ihrem vierten Altersjahr und nimmt bereits auch an Turnieren im Seniorenbereich teil. Als Juniorin hat sie ein einmaliges Palmares.

Mosterei mit neuer (Occasions-) Presse

Rund zwei Wochen früher als in den Jahren zuvor hat die Mosterei Zizers ihren Betrieb aufgenommen. Dabei kam die aus dem Kanton Thurgau erstandene Presse erstmals zum Einsatz. Die Arbeiten mit dieser Presse gestalteten sich einfacher als mit der alten.

Für die beste Zukunft aller Zeiten.

Für Samira.

zukunft.gkb.ch

Graubündner Kantonalbank

IN DIESER AUSGABE

Bürgergemeinde

6/7 Kindergärtner bemalen Blumentöpfe für Kabisgärten

Gemeinde

9 Neuen Vertrag mit Bergbahnen Grüsch-Danusa AG abgeschlossen

11 Die Geschäftsleitung hat Arbeit aufgenommen

Kultur

17 Zizerser Dorfzitig in der Schlosskuppel

Stiftung

19 Kinderheim Therapeion erhält von Coop grosszügigen Beitrag

Gewerbe

23 Mosterei Zizers arbeitet auf Hochtouren

25 Tag der offenen Türe bei Garage H. P. Senn

Persönlichkeit

31/32 Werner Bonadurer – Ur-Zizerser in den USA

Vereine

37 Rappagugga feiern 40. Geburtstag

Evangelische Kirchgemeinde

53 Wingert-Gottesdienst bei Manfred Meier

Katholische Kirchgemeinde

58/59 Ziel der diesjährigen Firmreise war das Kapuzinerkloster Zug

IMPRESSUM

ZIZERSER DORFZITIG

Ausgabe Nr. 169
September 2022

Nächster Redaktionsschluss
2. Dezember 2022

Erscheint viermal jährlich
Auflage 2050

Herausgeber
Einwohnerverein Zizers
Urs Oswald, Präsident
PC 70-7007-1
IBAN CH50 0900 0000 7000 7007 1

Redaktion und Inserate
Bartholomé Hunger-Christen
Feldstrasse 33/Postfach 80
7205 Zizers
Telefon 081 322 80 09
hungergr@bluewin.ch

Inserattarif
CHF 130.00 pro Feld
(40×170 mm);
Wiederholungsrabatte:
2%, 4%, 6%

Satz/Gestaltung
Scantop AG
Obergasse 11
7205 Zizers
Telefon 081 723 08 04
info@scantop.ch

Druck
Druckerei Landquart AG
Schulstrasse 19
7302 Landquart
Telefon 081 300 03 60
info@druckereilandquart.ch

Copyright
Artikel und Bilder dürfen nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Redaktion verwendet werden

Detailhandel

BOX IM SCHOPF

der Laden
für Kreatives
und Feines

Öffnungszeiten:

Mo.	geschlossen
Di.	09.00 - 11.30 Uhr
Mi.	16.00 - 18.30 Uhr
Do.	09.00 - 11.30 Uhr
Fr.	16.00 - 18.30 Uhr
Sa.	09.00 - 12.00 Uhr

Entdecken Sie unsere Boxen bequem von zu Hause aus

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.

Architektur

ac.ag
archiconsulting ag

Architektur
Projektmanagement
Bauleitung

archiconsulting ag
Grossbruggerweg 4
7000 Chur

mail@ac-ag.ch
Fon +41 81 286 21 31
Fax +41 81 286 21 39

Garage

95 H.P SENN GRUPPE CHUR/LANDQUART

SEAT CUPRA MAXUS

Ihr Vertrauens- Partner für
VW • AUDI • SKODA • HYUNDAI

ABT TUNING Stützpunkt
GOODYEAR DUNLOP FULDA Sava
5 Jahre Reifengarantie
CAR WASH

H.P SENN GRUPPE CHUR/LANDQUART

Hol- und Bringservice für Landquart
Kasernenstrasse 67, 7000 Chur
Tel. 081 254 22 22
info@hpsenn.ch www.hpsenn.ch

Carla Engler – Zizerserin mischt Arosas Kultur auf

Kabisgärten der Bürgergemeinde

Kindergärtner malen Blumentöpfe

hu. Die älteren Jahrgänge des Kindergarten Salamander haben unter Anleitung der Kindergärtnerinnen an einem Nachmittag im Juni 91 Blumentöpfe für die Bürgergemeinde bemalt. Mit grossem Einsatz haben sie mit Pinsel und Teilweise mit Korkzapfen hantiert und verschiedenste Sujets auf die Tontöpfe angebracht. Dabei waren selbstverständlich auch «Mal-Pausen» angesagt; Pausen, welche die Kinder nutzten um zu spielen.

Die bemalten Tontöpfe wurden nach Fertigstellung von Karla Wachter über die vorhandenen Nummernschilder bei jedem Pflanzplatz gestülpt, sodass in Zukunft ein Stolpern vermieden werden kann.

Zum Dank für ihr Tun wurden die Kleinen zusammen mit ihren Lehrerinnen zu einem Zvieri in die Anlage Kabisgärten eingeladen. Bürgermeister Johannes Caseli bedankte sich bei den Kleinen und ihren Lehrerinnen für die tolle Arbeit und servierte dann zusammen mit Karla Wachter und Christian Müller den Zvieri. Zwei Frauen haben Kuchen, Chips und Getränke vorbereitet. Zum Abschluss des Zvieris waren die Kinder eingeladen, die Anlage zu besichtigen, was diese mit Freude taten.

Das kleine Mädchen betrachtet ihre Arbeit kritisch.

Bevor mit dem Malen begonnen werden kann, wird man eingekleidet. Bilder Bartholomé Hunger

Mit viel Einsatz gehen die kleinen Malerinnen und Maler zu Werk.

Als Dankeschön für ihre Arbeit konnten die Kindergärtner einen Zvieri geniessen.

Zwei kleine Maler konzentriert am Werk.

Bürgermeister Johannes Caseli begrüsst in den Kabisgärten die kleinen «Mitarbeitenden» und dankt ihnen für ihre tolle Arbeit. Rechts von ihm Bürgerrätin Karla Wachter.

Ein Tontopf ist fertig bemalt und wird entsprechend deponiert (oben). Nicht weniger als 91 Tontöpfe haben die kleinen Malerinnen und Maler gestaltet.

So werden die Tontöpfe über die Nummernschilder gestülpt.

Kinder- und Jugendförderung sowie Sportkoordination

Den Jugendlichen eine Plattform bieten

hu. Die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022 hat ohne Gegenstimme einem Kredit für die Kinder- und Jugendförderung sowie für die Sportkoordination zugestimmt. Damit kann je eine Stelle für die Kinder- und Jugendförderung sowie für die Sportkoordination geschaffen werden. Vorgesehen sind jährliche Kosten von knapp 100 000 Franken (Kinder- und Jugendförderung) resp. 10 000 Franken (Sportkoordination).

Eine zehnköpfige Kommission, der auch vier Jugendliche angehört haben, hat unter der Leitung von Gemeindevorstandsmitglied Bruno Derungs die notwendigen Unterlagen erarbeitet. Dabei wurde eine Ist-Analyse vorgenommen und Lücken festgestellt. Dass Handlungsbedarf vorhanden ist, hat die Kommission rasch einmal festgestellt, obwohl in Zizers ein grosses Vereinsangebot besteht. In Zizers sind zurzeit etwas mehr als 300 Jugendliche im Alter zwischen 11 und 18 Jahren wohnhaft.

In Anbetracht der grossen Anzahl Jugendlicher sah sich die Kommission gezwungen, eine primäre Zielgruppe zu definieren. Die Zielgruppe sind die Oberstufenschüler und -schülerinnen. Die Jugendlichen, welche die Oberstufe verlassen haben oder eben noch nicht in der Oberstufe sind, werden als zweite und dritte Zielgruppe angesprochen. Gerade die Schulabgängerinnen und -abgänger schliessen sich vielfach regionalen Vereinen an, wobei die Gemeinde auch diese finanziell unterstützt.

Um alles unter einen Hut zu bringen, soll die Kinder- und Jugendförderung sowie die Sportkoordination durch eine ständige Kommission (Kinder-, Jugend-, Bewegungs- und Sportkommission) strategisch geleitet werden. Die Kommission soll für die Vernetzung im Bereich Kinder, Jugendliche, Bewegung und Sport verantwortlich zeichnen. Neben der Politik (Gemeindevorstandsmitglied/Verwaltung) gehören der Kommission Vereine, Senioren, Erwachsene, Jugendliche und Eltern an.

Der Gemeindevorstand will die lokale Bewegungs- und Sportförderung für alle Altersgruppen (vom Kindesalter bis zum Seniorenalter) stärken. Zu diesem Zweck wurde die Schaffung einer Jugendarbeiterstelle zu 70 Stellenprozenten zusammen mit einer Sportkoordinationsstelle zu 20 Stellenprozenten geschaffen. Übrigens: Der Kanton unterstützt den Aufbau eines lokalen Bewegungs- und Sportnetzes mit einer Anschubfinanzierung über vier Jahre mit bis zu maximal 50 Prozent der Lohnkosten. Diese betragen voraussichtlich im Total rund 110 000 Franken jährlich. Gut eingesetztes Geld für die Jugendlichen, um nicht zu sagen für die Bevölkerung.

Vermehrte Bewegung soll das Ziel des nun von der Gemeindeversammlung genehmigten Jugendarbeit und Sportkoordination sein. Ein Beitrag zur Gesunderhaltung der Zizerser Einwohnerschaft. Unser Bild ist anlässlich des Ochsenweidelaufes 2022 entstanden, an welchem sich vorwiegend Jugendliche beteiligt haben Bild Bartholomé Hunger

Des Redaktors Meinung

Tüpfchen auf dem i

Zizers, eine relativ kleine Gemeinde mit rund 3'500 Bewohnerinnen und Bewohnern, bietet eine grosse Zahl an Sport- und Kulturangeboten an. Der Jugend und teilweise auch den Erwachsenen stehen einige Anlagen zur sportlichen Betätigung zur Verfügung: ein Hallenbad (notabene das einzige in der Region Landquart!), zwei Turnhallen mit Aussenspielplätzen, eine Pumptrack-Anlage, die Badgumpen, ein Schachspiel auf dem Pausenplatz Feld, die Schiessanlage Ochsenweide, eine Tennishalle mit Squashanlage, vier Tennisplätze (im Stöckli) usw. Für die Kleinsten und Familien stehen zwei Spielplätze im Föhrenwäldli resp. der Peter-Pan-Spielplatz beim Sporthotel 5 Dörfer zur Verfügung. Aber auch kulturell brilliert die Gemeinde mit einem tollen Angebot. Ich denke hier z.B. an die Musikgesellschaft und den Theaterverein. Bei beiden Vereinen ist Nachwuchs sehr gefragt!

Der Gemeindevorstand hat sich mit der Freizeit-Beschäftigung der Jugend befasst und ist zum Schluss gekommen, dass hier trotzdem noch Handlungsbedarf besteht. Beschlossen wurde der Einsatz einer Kommission sowie von Verantwortlichen für die Jugendarbeit und die Sportkoordination. Und das scheint mir nun das «Tüpfchen auf dem i» zu sein. Den Jugendlichen, selbstverständlich auch den Erwachsenen, die Angebote in der Gemeinde schmackhaft zu machen, hat sich die Kommission auf die Fahne geschrieben. Dem ist gut so und ich kann dem Vorstand nur gratulieren zum eingeschlagenen Weg. Hier werden Steuerfranken wirklich sinnvoll eingesetzt.

Bartholomé Hunger

Vertrag Gemeinde mit Bergbahn Grüsch-Danusa AG

Alles fährt Ski …

Das der Gemeinde wohl am nächsten gelegene Skigebiet ist jenes von Grüsch-Danusa.

Nicht nur eine ganz tolle Sportangebot bietet die Bahnunternehmung an, sondern auch zahlreiche Unterhaltungen, wie etwa hier ein DJ im Skigebiet.

Von Bruno Derungs

Der Gemeindevorstand konnte mit den Bergbahnen Grüsch-Danusa AG einen neuen Vertrag aushandeln, in dem in Zizers wohnhafte Kinder bis 16 Jahren zu einem sehr günstigen Tarif ein Saisonabonnement erwerben können.

Die Verhandlungen zwischen dem zuständigen Departementsvorsteher Bruno Derungs, Gemeindepräsident Peter Lang einerseits und Vertretern der Bergbahnen Grüsch-Danusa AG (BBGD) fanden im Frühling statt. Bekanntlich bezahlte die Gemeinde Zizers bisher einen jährlichen Pauschalbeitrag an das Bahnunternehmen von Fr. 6.00 pro Einwohner, was rund Fr. 21 000 ausmachte. Dafür bekamen alle Einwohner ab sechs Jahren inkl. Familien die Jahresabonnemente und die Tageskarten zum Einheimischen-Tarif. Zudem hatten alle Klassen der Schule Zizers zwei Gratisskitage zugute.

Neu bezahlt die Gemeinde nur noch einen Sockelbeitrag von Fr. 3.00 pro Einwohner. Dafür beteiligt sich die Gemeinde an den Saisonabonnementen der Kinder bis 16 Jahre. Je nach Anzahl der gelösten Abos muss sich die Gemeinde etwas mehr oder etwas weniger beteiligen. Im schlechtesten Fall kostet es die Gemeinde pro Jahr ca. Fr. 5000 mehr als bisher. Je mehr Abos für Kinder verkauft werden, desto günstiger kommt die Gemeinde davon. Die Einheimischen-Tarife für Erwachsene bleiben wie bisher bestehen. Auch die Gratis-Skitage für alle Schulklassen von Zizers bleiben natürlich. Ein Einheimisch-Ausweis oder eine Wohnsitzbestätigung ist nach wie vor für Erwachsende am Schalter der BBGD vorzulegen.

Neu kann für Kinder und Jugendliche auf der Gemeindeverwaltung Zizers ein Gutschein für Fr. 100, resp. Fr. 150 gekauft werden, mit dem dann das Abo am Schalter der Talstation BBGD gelöst wird. Natürlich profitieren auch Schüler davon, die eine auswärtige Schule, z. B. ein Gymnasium, besuchen. Der vergünstigte Skibus der BBGD nach Grüsch und zurück wird auch nächsten Winter angeboten. Die Saisonabonnemente gelten auch für den Sommerbetrieb.

Die neuen Tarife für Kinder-Jahresabonnemente:

- **Fr. 100.00** für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre (statt Fr. 260.00, Kinder bis 5 Jahre gratis)
- **Fr. 150.00** für Kinder im Alter von 13 bis 16 Jahre (statt Fr. 385.00)

Der Gemeindevorstand freut sich, wenn möglichst viele Kinder und Jugendliche von Zizers das Saisonabonnement lösen. Vielleicht bekommt der eine oder andere Ski- oder Snowboardfan das Abo von seiner Gotte oder dem Götti oder seinen Grosseltern als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Die Gutscheine für Kinder und Jugendliche können ab dem 1. November 2022 am Schalter der Gemeindeverwaltung Zizers gekauft werden.

Bäckerei-Konditorei-Café

SIGNER
Bäckerei · Konditorei · Café
Zizers

Antonia und Peter Signer-Würms
Kantonsstrasse 130 · 7205 Zizers
081 322 88 77 · täglich geöffnet
www.baeckerei-signer.ch

Magenbrot

Ab sofort wieder
bei uns erhältlich

Metzgerei

METZGEREI HEFTI
SEEWIS / ZIZERS

Laden mit Bedienung

Grill & Catering

VERANSTALTUNGEN VON 30 BIS 5000 GÄSTEN

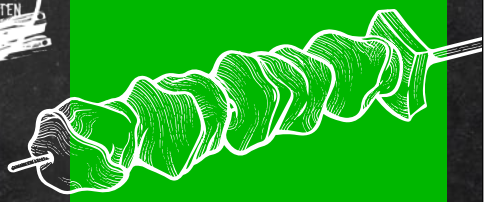
Buura Metzgeta

Wildbretverarbeitung

metzgerei-hefti.ch

076 399 44 07

Oberauweg 4 7205 Zizers



Öffnungszeiten:

Mi-Fr: 08:00 - 12:15
14:00 - 17:30
Sa: 08:00 - 13:00

Maleratelier

Wir bringen Farbe in Ihr Leben...

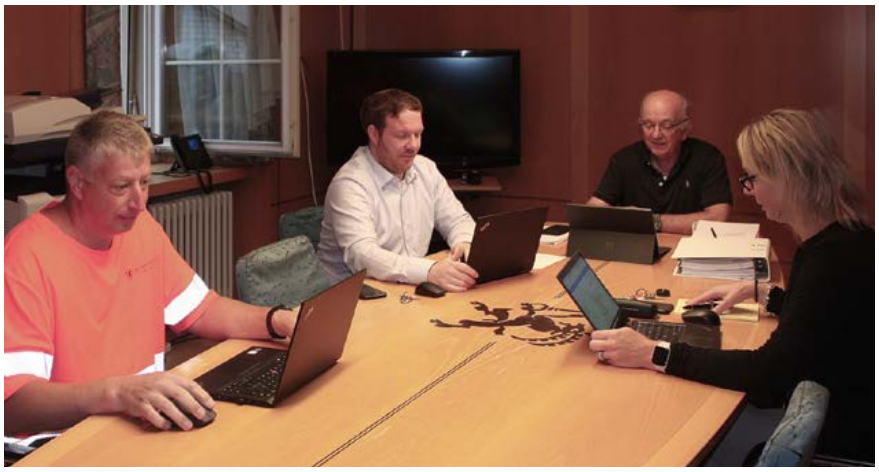
MALERATELIER
LOSAVIO
eidg. dipl. Malermeister

7302 Landquart ▪ Tel. 081 322 22 01 ▪ www.losavio.ch

Gemeindeführungsmodell

Arbeiten aufgenommen

hu. Es sind etwas mehr als zwanzig Jahren, als der damalige Gemeindevorstand zusammen mit dem Gemeindeschreiber unter meiner Leitung als damaligem Gemeindepräsident eine Exkursion nach Samedan unternommen hat, mit dem Ziel, das dortige Gemeindeführungsmodell unter die Lupe zu nehmen. Dabei hat uns Gemeindepräsident Nievergelt sowie die Mitglieder des Gemeindevorstandes erschöpfend Auskunft gegeben. Die Gemeinde Samedan, in etwa mit der gleichen Einwohnerzahl wie Zizers, war eine der ersten Bündner Gemeinden, die dieses Führungsmodell eingeführt hatte.



Die erste Geschäftsleitung der Gemeinde Zizers bei der Arbeit (von links) Werkmeister Rico Fausch, Gemeindeschreiber Fabio Brot, Gemeindepräsident Peter Lang und Regina Rex, Leiterin des Bauamtes. *Bild Bartholomé Hunger*

Mit von der Partie war damals auch der heutige Gemeindepräsident Peter Lang. Und so ist es nicht verwunderlich, dass dieses Thema unter seiner Leitung wiederum traktandiert worden ist. Der Gemeindevorstand hat zur Erarbeitung der Grundlagen eine Kommission bestellt, die verschiedene Modelle gegeneinander abgewogen hat. Schliesslich hat man sich für ein Modell entschieden, das strategische Aufgaben dem fünfköpfigen Gemeindevorstand überträgt und die operativen Aufgaben einer Geschäftsleitung überlässt.

Die Geschäftsleitung, die vom Gemeindepräsidenten geführt wird, ist für die Antragsstellung an den Gemeindevorstand und die Umsetzung der Gemeindevorstandsbeschlüsse zuständig. Sie entscheidet über die ihr von der Gesetzgebung übertragenen Angelegenheiten, wie z. B. Sozialhilfegesuche, Erteilung von Baubewilligungen etc. Weiter kann der Gemeindevorstand weniger wichtige Angelegenheiten wie einfache Bewilligungen, Ausgabenbeschlüsse im Rahmen des Voranschlages an die Geschäftsführung delegieren. Sie kann aber auch Mitarbeitende der Gemeinde – ausser die Mitglieder der Geschäftsleitung – einstellen.

Im Rahmen einer Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 hat der Zizerser Souverän Ja gesagt zum Gemeindeführungsmodell. Die neu konzipierte Geschäftsleitung hat in der Zusammensetzung Peter Lang (Gemeindepräsident) Fabio Brot (Gemeindeschreiber), Regina Rex (Leiterin des Bauamtes) und Rico Fausch (Chef der Werk- und Forstgruppe) seine Arbeiten im August aufgenommen. Dabei sei an dieser Stelle festgehalten, dass noch zwei Motionen hängig sind, mit dem Inhalt, die Situation des Bauamtes zu überprüfen und allenfalls mit einem Fachmann (Fachfrau) zu besetzen.

Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

Jahresrechnung 2021 unter Vorbehalt genehmigt

hu. Die von 80 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung vom 16. Juni hat die Gemeinderechnung 2021, die mit einem satten Gewinn von CHF 1 521 296.35 abschliesst, unter Vorbehalt genehmigt. Die Geschäftsprüfungskommission hat festgestellt, dass Gebühreneinnahmen in der Höhe von CHF 90 000.00 fehlen. Diese betreffen Wasser- und Abwasseranschlussgebühren für Neubauten. Es muss nun rechtlich abgeklärt werden, ob dieser Fehlbetrag rechtens ist. Budgetiert war für das Jahr 2021 ein Defizit von CHF 1 558 478.00.

Weiter hat die Gemeindeversammlung der Schaffung einer Stelle für die Jugendarbeit sowie einer Stelle für die Sportkoordination zugestimmt. Schliesslich wurden Grundwasserkonzessionsverträge mit den Industriellen Betrieben Landquart und der Bürgergemeinde Zizers einstimmig gutgeheissen.

Teilrevision Ortsplanung: Zentrumsentwicklung

Bekommt Zizers ein neues Gesicht?

Der Kreuzplatz spielt in der Zentrumsplanung eine übergeordnete Rolle und soll für den Aufenthalt der Allgemeinheit gestaltet werden. Bilder Bartholomé Hunger

Der Rathausplatz bildete einst das Zentrum von Zizers. Wird er es in naher Zukunft wiederum werden?

hu. Seit einiger Zeit, um nicht zu sagen seit Jahren, wird um die Zentrumsentwicklung unseres Dorfes diskutiert. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 2. Juni wurde nun eine mögliche Zielrichtung angezeigt.

Dabei gilt es, dem gültigen Baugesetz-Artikel 33 Rechnung zu tragen: Im Zentrum gelegene Bauten können nur abgebrochen werden, wenn sie in Anlehnung an ihre Form und Stellung wieder aufgebaut werden. Erneuerungen und Umbauten sind im Rahmen der Zonenbestimmungen möglich. Neubauten sind gestattet, sofern sie sich in Bezug auf Grösse, Form und Stellung an die bestehende Bauweise in der Umgebung anpassen.»

Auf Grund dieser gesetzgeberischen Vorgabe sind dann in verschiedenen Workshops Vorschläge für die Neugestaltung des Dorfkerns erarbeitet worden. Es galt vorerst Stärken und Schwächen gegeneinander abzuwägen. An Schwächen kristallisierten sich die folgenden Punkte heraus: viel Verkehr und Lärm; enge Strassen; fehlende Trottoirs; kein Unterhalt; Wegzug von Betrieben, Leerstand; keine Erneuerung der Gebäude, Bushaltestellen, Parkierung. Alle diese Punkte bilden ein Risiko für zukünftige Investoren.

Und die Vorteile? Hier wurden Stärken, Positives und Potenziale zusammengestellt, die da sind: Zentrumsfunktion, Treffpunkt; Wohnen entlang der Kantonsstrasse findet statt; Gewerbe, Dienstleistung, Gastronomie und Detailhandel sind vorhanden; Identität und Charme vorhanden; Nähe zur Landschaft; schneller ÖV nach Chur. Damit, so die Kommission «bietet sich eine Chance für einen belebten Dorfkern».

Auf Grund dieser Ideenskizzen und der gültigen Bauordnung hat man sich für die folgenden Zielsetzungen entschieden: Man sollte im Dorfkern wohnen, arbeiten, leben und sich bewegen können. Dies geht nur über die Formen Erhalten, Erneuerungen und Gestaltungen.

Im Zusammenhang mit diesen Überlegungen hat man für das Zentrum und die Löwengasse Folgeplanungen skizziert. Für die Gestaltung des Zentrums geht man von folgenden Rahmenbedingungen aus:

- Es sind gestaffelte Gebäudehöhen vorzusehen.
- Entlang der Kantonsstrasse ist Raum für eine allfällige Strassenanpassung, für ein Trottoir sowie für den Platzbereich vorzusehen.
- Parkierungsflächen für Autos und Besucherparkplätze sind unterirdisch anzuordnen. Oberirdisch sind nur Kurzzeitparkplätze zulässig.
- Eine hohe Nutzungsdichte ist anzustreben.

Die folgenden Rahmenbedingungen wurden für die Löwengasse formuliert:

- Es sind gestaffelte Gebäudehöhen vorzusehen.

Die Kantonsstrasse als Ortsdurchfahrt teilt das Dorf nicht nur in zwei Teile, sondern erschwert auch die Planung.

- Parkierungsflächen für Autos und Besucherparkplätze sind unterirdisch anzuordnen. Oberirdisch sind nur Kurzzeitparkplätze zulässig.
- Eine Mindestausschöpfung von 80 Prozent der festgelegten Ausnützung ist sicherzustellen.

Ein Pferdefuss dieser ganzen Planung – und das schleckt nun keine Geiss weg – bildet die Kantonsstrasse. Das planende Büro aus Maienfeld hält in seinem Mitwirkungsbericht zum Thema «Verkehr» unter anderem folgendes fest: Zum Verkehr hält das Gesamtverkehrskonzept fest, dass die Ortsdurchfahrt von Zizers für den Durchgangsverkehr nicht geeignet ist. Eine Umfahrung nebst der Autobahn wird aus Machbarkeitsüberlegungen abgelehnt. Damit trotzdem die Aufenthalts- und Wohnqualität erhöht werden kann, soll die reine Durchfahrt unattraktiver werden.

Wie dies zu geschehen hat, wird in keinem Bericht festgehalten. Denkbar wäre eine Temporeduktion auf 30 Stundenkilometer. Denkbar wären auch verschiedene Hindernisse, um den Verkehr abzubremsen. Aber all das wird die Automobilisten kaum hindern, die Ortsdurchfahrt zu meiden. Man kann sich kaum vorstellen, dass dann entweder der Rathausplatz oder der Kreuzplatz zum Verweilen einlädt, geschweige denn, dass das Wohnen an der Kantonsstrasse attraktiv werden soll. Hier bleibt noch einiges zu tun und man darf den nächsten Schritten mit Spannung entgegenblicken.

A13-Regionen fordern Projektteam

pd. Die Regionen Viamala, Imboden, Plessur, Landquart und Sarganserland fordern ein Projektteam, das sich dem Ausweichverkehr durch die Dörfer der betreffenden Regionen unverzüglich annimmt. Nach den (erfolgreichen) Pilotversuchen in Rhäzüns und Bonaduz über die vergangenen Oster- und Pfingstfeiertage, an welchen die Durchfahrten zeitweise für den Durchgangsverkehr gesperrt wurden, haben die Verantwortlichen eine Analyse vorgenommen. Und sie kamen zum Schluss, dass ein Projektteam mit Vertretern der Kantone Graubünden und St. Gallen, dem Bundesamt für Strassen (Astra) sowie den Regionen und Gemeinden gemeinsam konkrete Massnahmen erarbeiten muss. Die 46 betroffenen Gemeinden zählen nicht weniger als 150 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies dokumentiert doch einfach einen unverzüglichen Handlungsbedarf.

Bündner Finanzausgleich 2023

Zizers eine der 39 Gebergemeinden

hu. Im Jahr 2023 fliessen als Finanzausgleich 62,4 Millionen Franken zwischen den 101 Bündner Gemeinden und dem Kanton. Das sind 1,7 Millionen Franken mehr als im Jahr 2022. 39 Gemeinden zahlen, 61 erhalten. Die Beiträge sind von der Bündner Regierung festgelegt worden.
Für Zizers heisst dies: Die Gemeinde bezahlt für das kommende Jahr 800 808 Franken in den Finanzausgleichstopf, Alle Gemeinden zwischen Trimmis und Landquart sind Zahler, mit anderen Worten: Sie weisen eine tiefen Steuerfuss aus und haben im Jahr 2021 finanziell gut gearbeitet. Etwas anders sieht es beim Lastenausgleich Soziales aus. Zizers erhält aus diesem Topf für das Jahr 2021 86 423.00 Franken. Die Gemeinde ist eine von 17 Gemeinden, die von diesen Geldern profitieren. Nur gerade Chur und Landquart erhalten hier mehr Geld. Zizers hat somit im vergangenen Jahr sehr viel Geld als Sozialleistungen verwenden müssen.

Kadaversammelstelle aufgehoben

pd. Die Kadaversammelstelle im Dreschischopf wurde aufgehoben. Die geforderten Hygienemassnahmen konnten nicht oder nur mit unverhältnismässigem Aufwand erfüllt werden. In der ARA in Landquart befindet sich die regionale Tierkörpersammelstelle, bei dieser können die Kadaver unentgeltlich abgegeben werden. Annahmezeiten der Sammelstelle: Montag, Mittwoch, Freitag, jeweils 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

Grünes Licht für neue Überbauung in Zizers

pd. Die Regierung genehmigt die am 13. Februar 2022 von der Gemeinde Zizers beschlossene Teilrevision der Ortsplanung. Damit ermöglicht sie die nutzungsplanerischen Grundlagen für eine qualitativ hochstehende Überbauung im Quartier «Stiftbungert». Unter Berücksichtigung der ortsbaulich sensiblen Situation schafft sie die Voraussetzungen für ein attraktives Entwicklungsgebiet auf dem rund 8800 Quadratmeter grossen Grundstück. Dazu werden eine Wohnzone in eine spezifische Zentrumszone «Stiftbungert» umgezont sowie die bestehende Quartierplanpflicht «Stiftbungert» durch eine neue Quartierplanpflicht «Stiftbungert West» ersetzt.

Tempo 30 im Wohngebiet

Was lange währt wird endlich gut! Seit Ende August kann an verschiedenen Stellen auf Gemeindegebiet in weisser Farbe die Zahl 30 festgestellt werden. Mit anderen Worten: Auf Gemeindegebiet gilt in den Wohnzonen generell Tempo 30. Erfreulicherweise gilt dies auch für die Kantonsstrasse, und zwar von der Garage Stock bis praktisch zum Igiser Stutz. Lange hat man über diese Temporeduktion für Fahrzeuge diskutiert, wobei immer wieder festgestellt wurde, dass die Einführung der Tempolimite auf der Kantonsstrasse kaum möglich sei. Nun ist dem aber so und es bleibt zu hoffen, dass Durchfahrer und Durchfahrerinnen in Zukunft vermehrt die Umfahrung über die Autobahn A13 benutzen.

Bild Bartholomé Hunger

Openair-Kino auf dem Weingut Tschalär

Zwei Frauen ergriffen Initiative

DATE	
12.08.2022	Bohemian Rhapsody
19.08.2022	Into the wild

Bei einbrechender Dunkelheit konnte das Film-Abenteuer gestartet werden. Das zahlreiche Publikum wartet gespannt auf die Vorführung. *Bilder Bartholomé Hunger*

hu. Nach dem letztjährigen Festivalsommer mit viel guter Musik hat Philipp Grendelmeier an zwei Tagen im August wiederum zu einer Openair-Veranstaltung eingeladen. Die zweite Aufführung musste infolge des schlechten Wetters in die Lagerhalle verlegt werden. Seine zwei Mitarbeiterinnen Moni Bont und Gabi Carigiet hatten die Idee, eine Openair-Kinovorstellung zu organisieren. Gesagt, getan.

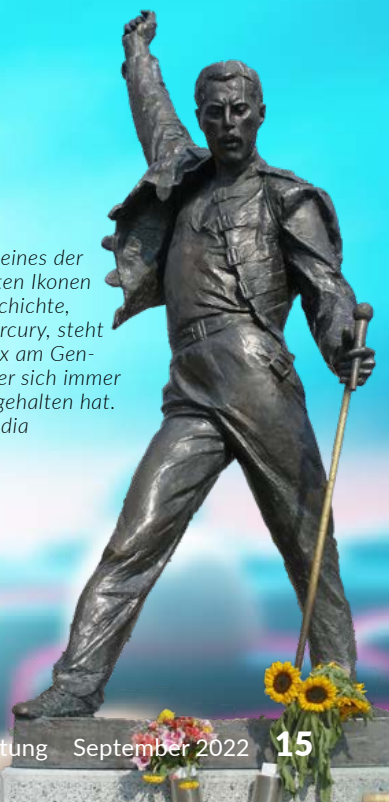
Auf dem Programm stand am 12. August der Film «Bohemian Rhapsody» von Bryan Singer und Dexter Fletscher, ein biografisches Filmdrama über Freddie Mercury und seine Band Queen. Zum Inhalt: Farokh Bulsara hat genug vom Leben als Sohn einer Einwandererfamilie im Westen Londons. Er nennt sich fortan Freddie und zieht, sehr zum Verdruss seines Vaters, jeden Abend durch die Klubs. Dort lernt er Brian May und Roger Taylor kennen, die gerade einen neuen Sänger für ihre Band suchen. Dank seines Stimmumfangs von vier Oktaven und seinem exaltierten Auftritt wird Freddie zur neuen Pop-Sensation. Dann stösst Bassist John Deacon zur Band und der Aufstieg von Queen zu einer der erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte ist Tatsache.

Am 19. August wurde in der Lagerhalle, quasi als Indoorkino, der Film «Into the wild» aufgeführt. Dabei handelt es sich um ein Abenteuerdrama über einen jungen Mann, der seine Träume vom Aussteigen und einem Leben in absoluter Freiheit in den USA verwirklichen will. Das Abenteuer findet allerdings in Alaska ein tragisches Ende. Er stirbt in einem ausgedienten Linienbus, den er in Alaska als seine Unterkunft benutzt. Todesursache ist der Genuss von giftigen Pflanzen, die er mit wilden Kartoffeln verwechselt hat. Seine Leiche wird im Jahr 1992 von Elchjägern im Bus gefunden. Ein wirklich dramatischer Tatsachenbericht.

Die beiden Mitarbeiterinnen von Philipp Grendelmeier Moni Bont (rechts) und Gaby Carigiet waren nicht nur Organisatorinnen, sondern sorgten auch für das leibliche Wohl der Kinogäste.

Der Torkel Grendelmeier, resp. dessen Vorplatz, wurde zu einem Restaurant umfunktioniert.

Einmal mehr ist der Aufmarsch an Publikum erfreulich. Dass dabei auch von Grendelmeiers Weinen konsumiert werden konnte, liegt auf der Hand. Die beiden Initiantinnen haben aber die Gäste auch mit feinen Speisen bedient. Sie haben bei ihrem Openair-Kino, resp. Indoor-Kino eine Multifunktion ausgeübt. Die Idee ist sehr gut aufgenommen worden und es bleibt zu hoffen, dass Philipp Grendelmeier und sein Team auch während der kommenden Jahre derart gute Ideen realisieren.

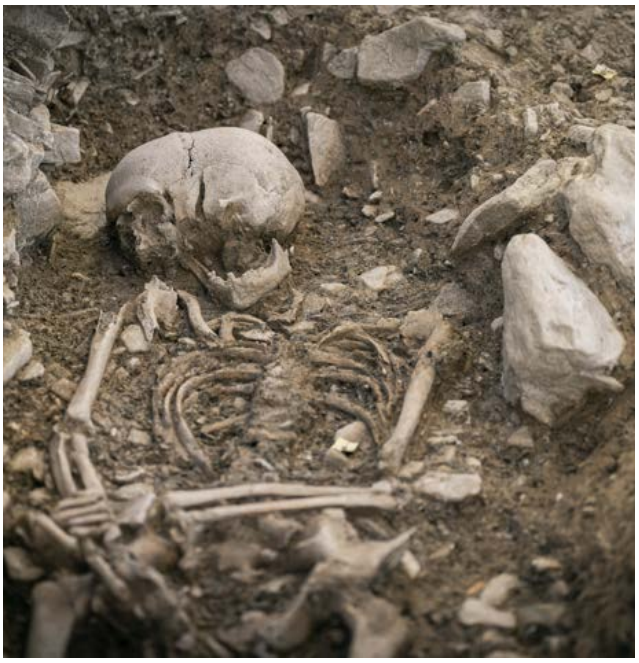


Die Statue eines der wohl grössten Ikonen der Popgeschichte, Freddie Mercury, steht in Montreux am Genfersee, wo er sich immer wieder aufgehalten hat. Bild Wikipedia

Neue Einblicke ins römisch-frühmittelalterliche Zizers

Gräber und Grubenhäuser

Im Rahmen von sogenannten «Notgrabungen» haben die Archäologen des Kantons zahlreiche Gegenstände und Mauerreste aus der spätrömischen Zeit entdeckt. Bild zVg



Neben Mauerresten wurden auch sechs Gräber mit Skeletten aus der spätrömischen Zeit freigelegt. Bild Daniel Ammann

pd. Anlässlich einer geplanten Überbauung führt der Archäologische Dienst Graubünden seit Januar 2022 im Stiftbungert an der Vialstrasse eine Notgrabung durch. Dabei wurden ein Gräberfeld und Siedlungsreste aus spätrömischer und wohl frühmittelalterlicher Zeit entdeckt. Erstmals kann die – bislang nur über Einzelfunde belegte – römische Besiedlung in Zizers genauer nachgezeichnet werden.

Das sogenannte Untere Schloss mit dem zugehörigen Stiftbungert befindet sich im historischen Zentrum der Gemeinde Zizers. Auf engem Raum finden sich hier verschiedene archäologische Fundstellen von überregionaler Bedeutung. Herausragend ist der im 8. Jahrhundert errichtete karolingisch ottonische Königshof, dessen Überreste direkt nördlich des Sschlossbungert liegen. Nur unweit westlich der Schlossanlage steht die mittelalterliche Burg Friedau. Hier wurden 2002 zudem jungsteinzeitliche Siedlungsreste aus der Zeit um 4800 v. Chr. entdeckt, die von den frühen Ackerbauern und Viehzüchtern im Rheintal zeugen.

Ausgrabung im Stiftbungert

Der Stiftbungert diente früher dem Obstbau. Anlässlich der geplanten Überbauung unternahm der Archäologische Dienst bereits im Mai 2021 geophysikalische und archäologische Prospektionen. Dabei zeigten sich im nördlichen Teil des von Rüfen geprägten Areals einerseits Siedlungsreste, andererseits Grabfunde. Infolgedessen wurde in Abstimmung mit den Bauverantwortlichen eine grossflächige Ausgrabung geplant, die seit Anfang dieses Jahres im Vorfeld des eigentlichen Neubaus durchgeführt wird. Die archäologischen Befunde datieren hauptsächlich in die spätrömische Zeit (ca. 250 – 450 n. Chr.) und wohl noch ins frühe Mittelalter.

Spätantikes Gräberfeld und Spuren von altem Handwerk

Bislang konnte der Archäologische Dienst sechs Gräber freilegen, die teilweise reiche Beigaben enthielten – darunter ein Becher aus Speckstein, eine Ringfibel, ein eisernes Messer und Speisebeigaben (nachgewiesen in Form von Tierknochen). Die sechs Körperbestattungen sind durch den späteren Ackerbau in diesem Gebiet teilweise beschädigt beziehungsweise nur unvollständig erhalten.

In unmittelbarer Nähe des Gräberfelds kamen Siedlungsreste zum Vorschein, die auf handwerkliche Tätigkeiten deuten. Zu den Befunden zählen zwei Grubenhäuser, wovon eines Mauern in Trockenbauweise und mindestens zwei Feuerstellen aufwies. Ferner wurden eine Ofenanlage, weitere Feuer- oder Herdstellen, Pfostenlöcher sowie Abfallgruben entdeckt. Das genaue zeitliche Verhältnis zwischen diesen Befunden und dem Gräberfeld ist noch nicht geklärt.

Interessante Funde im Schloss Zizers

Zinkzylinder mit zeitgenössischem Inhalt

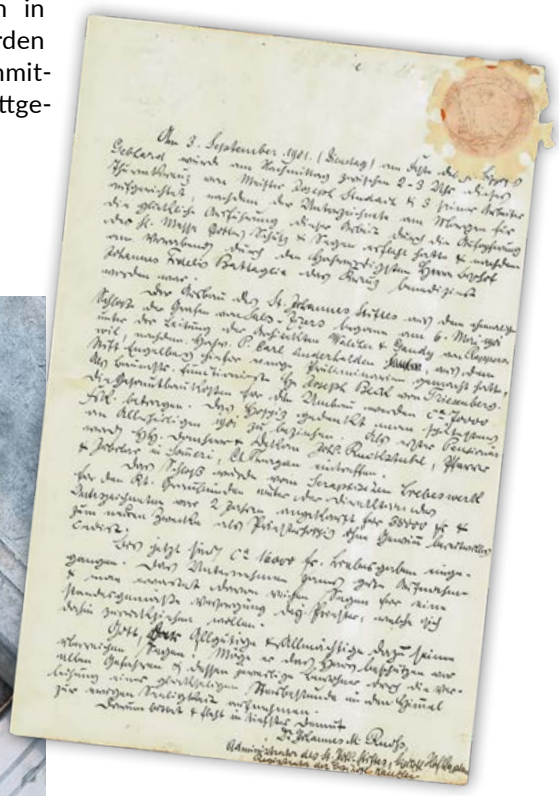
hu. Sämtliche historischen Gebäude, wie Kirchen und Schlösser, haben vielfach einen Turm, wo in der Spitze meist zeitgenössische Dokumente eingelagert sind. Sie sollen der Nachwelt aufzeigen, wie man damals gelebt und gebaut hat. Dem ist auch im Schloss Zizers so: Anlässlich der Renovation der Kuppel hat Claudio Honegger, Dachdecker der Firma Dorn AG in Chur, in der vergoldeten Kugel an der Spitze der Kuppel ein rund 30 cm langes Zinkrohr entdeckt. Das Rohr trägt die Jahrzahl 1901.

Interessant sind die Gegenstände, die darin aufbewahrt worden sind: ein Einsiedler Marien-Kalender aus dem Jahr 1901, eine Broschüre «Direktorium Romano Curiensis», zwei Heiligenbildchen, ein Rosenkranz sowie acht kleine Amulette sowie ein handschriftliches Dokument.

In diesem Dokument hält der Administrator des St. Johannes-Stiftes, Johannes M. Ruoss, fest, dass die Kuppel von der Flaschnerei Jos. Studach in Chur gesetzt und am Dienstag, 3. September 1901 ein Zylinder mit verschiedenen Dokumenten und verschiedenen Sachen in die Turmkugel eingebracht worden sind. Die ganze Arbeit hat nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr stattgefunden.

Diese aufgefundenen Gegenstände werden zusammen mit heutigen Gegenständen, wie etwa die Sonderausgabe der Zizerser Dorfzitig, wieder in der Kugel der Turmspitze deponiert. So wird man dannzumal feststellen können, wie man im Jahre 2022 in Zizers gelebt hat.

In der vergoldeten Kugel auf der Spitze des Schlossturms hat der Dachdecker Claudio Honegger einen Zinkzylinder mit damaligen Utensilien entdeckt. *Bilder zVg*



Dieses Schreiben des Administrators weist auf die damaligen Arbeiten am Schloss Zizers im Jahre 1901 hin.

Im Zinkzylinder fand sich neben Broschüren, einem Rosenkranz und verschiedenen Amuletten auch ein Schreiben des damaligen Administrators des St. Johannes-Stifts Johannes M. Ruoss.

Reinigungen

RIROTI REINIGUNGEN

- Gebäudereinigung
- Wohnungswechsel
- Ferienhausbetreuung
- Fensterreinigung

F. Elmer • 7205 Zizers • 079 468 18 57

Physiotherapie

Physiotherapie Zizers
Martin Melliger & Riccarda Andreoli
Schlundstrasse 2
7205 Zizers
Tel. 081/322 52 00 Fax. 081/330 03 52
www.physiotherapie-zizers.ch

Service

entfeuchten / heizen / kühlen / sanieren

Krüger + Co. AG
Wir optimieren Ihr Raumklima.

KRÜGER

Krüger + Co. AG / 7205 Zizers / T 081 300 62 62 / zizers@krueger.ch / krueger.ch

Hoch- und Tiefbau

WALO

Strassenbau
Hoch- und Tiefbau
Untertagebau
Umgebungsarbeiten
Industrieböden
Sportbeläge
Damm- und Deponiebau
Betonsanierungen
Gussasphalt
Decorbeläg

Ihr Partner für alle Bauwerke

Walo Bertschinger AG Graubünden
Tardisstrasse 217
7205 Zizers
Tel. 081 258 33 00
walo.graubuenden@walo.ch

Hotel/Restaurant

HOTEL Sportcenter
Fünf-Dörfer Zizers

«Unsere Wildspezialitäten sind eine Gaumenfreude!»

Ps. Auch Vegetarier kommen mit unseren herbstlichen Speisen auf den Genuss!

Reservieren ab dem 19.09.22 unter T 081 307 19 80

Dachtechnik

CASUTT DACHTECHNIK

CASUTT DACHTECHNIK AG - NEULÖSERWEG 4 - CH-7205 ZIZERS - T 081 322 60 90 - WWW.CASUTT-DACHTECHNIK.CH

Tag der guten Tat bei Coop Ostschweiz/Tessin

18 000 Franken für das Kinderheim Therapeion

pd. Am Tag der guten Tat vom 21. Mai 2022 sammelten die Coop-Supermärkte der Region Ostschweiz-Ticino 56 500 Franken für gemeinnützige Zwecke. Eine der Spenden geht an das Kinderheim Therapeion in Zizers zugunsten eines neuen Wintergartens.

Die zehnjährige Avan kann nicht allein laufen und nicht reden. Sie hat ein seltenes Syndrom mit einer Epilepsie-Diagnose. Gian Enea (6) schaut ausdruckslos in seine eigene Welt, bald muss seine Lunge wieder vom Schleim befreit werden, er ist sehr anfällig für Infekte. Das Mädchen und der Junge sind zwei von derzeit acht Kindern, die im Kinderheim Therapeion in Zizers intensiv betreut werden.

Und wenn die Liebe irgendwo daheim ist, dann hier: Mit unendlicher Geduld hält die Betreuerin Ramona Friedrich (49) ein weiteres Mädchen – Emilia (2) – in ihren Armen und gibt ihm Wärme und Zuneigung. Ihre Kollegin Anna Sofia Ulber (18) redet derweil sanft mit einem Kind, das in seinem Leben nur nonverbal kommuniziert: Es kann nicht sprechen. Wieder andere Kinder bekommen Atem-, Physio- oder Ergotherapie.

Ruhig und liebevoll

Als Aussenstehender zweifelt man in solchen Momenten am Schutzengel, den doch jedes Kind haben sollte. Doch die Leiterin des Kinderheims, Jolanda Senti (45), hat dafür medizinische Erklärungen: «Einige unserer Kinder werden mit einem Gen-Defekt geboren, andere haben während der Geburt zu wenig Sauerstoff bekommen. Wieder andere leiden an multiplen Krankheiten und Syndromen, die nicht heilbar sind.» Aber alle diese Kinder haben Empfindungen und Gefühle, auf die das Therapeion-Team ruhig und liebevoll eingeht.

Der Anfang ist gemacht

Und alle diese Kinder reagieren auf Luft, Licht und Sonne. «Darum wollten wir schon lange einen Wintergarten bauen, damit unsere Kinder auch bei schlechtem Wetter nach draussen können», sagt Jolanda Senti und fügt an: «Doch der Kostenvoranschlag bewegt sich um die 25 000 Franken – eine Summe, über die unsere Stiftung schlicht und einfach nicht verfügt.» Aber nun ist ein Anfang gemacht: Mit ihren Aktivitäten für die Kundschaft haben am Tag der guten Tat vom 21. Mai allein die Bündner Coop-Supermärkte 18 000 Franken zusammengebracht: Die Mitarbeitenden haben als Dankeschön für die Einkäufe Zehntausende Bündner Nusstorten verschenkt und die Beschenkten damit gleichzeitig animiert, mit einer kleinen Spende zur Sammlung für gemeinnützige Institutionen beizutragen.

Hier wird sie bald ein Wintergarten vor dem Regen schützen – Gian Enea, Lavinia Bollongino, Ramona Friedrich, Emilia, Livia, Anna Sofia Ulber, Avan und Jolanda Senti (v. l.) freuen sich darauf. Bild Yannick Andrea, Coop Ostschweiz

Diese Spende ist nun der Grundstock für den Wintergarten im Therapeion, wo Gian Enea oder Avan und die anderen Kinder im Kinderheim durchs Leben begleitet werden. Mit viel Liebe, Wissen und hochprofessionell. Vielleicht nicht von Schutzengeln. Aber von Menschen, die diesen sehr ähnlich sind.

Weitere Spenden an regionale Institutionen

Aus dem erfreulichen Ergebnis, das die Sammlung am Tag der guten Tat in der Coop-Verkaufsregion Ostschweiz-Ticino erbrachte, konnten neben dem Kinderheim Therapeion in Zizers folgende Institutionen unterstützt werden: das Lukashaus in Grabs SG (8000 Franken), die Stiftung Brühlgut in Winterthur ZH (8000 Franken), die Stiftung Sonnenhalde in Münchwilen TG (6000 Franken) sowie die Fondazione Diamante in Manno TI (16 500 Franken).

Sozialpädagogische Fachstelle der Stiftung Gott hilft

Flexibel und lebensnah – auch nach 10 Jahren

pd. Die Sozialpädagogische Fachstelle der Stiftung Gott hilft feiert in diesem Jahr ihr Zehnjahr-Jubiläum. Was klein angefangen hat, ist zu einem festen Bestandteil der Pädagogische Angebote der Stiftung Gott hilft geworden. Die Leiterin, Rahel Striegel, gibt einen kurzen Überblick.

2008 wurde der Leiter Pädagogische Angebote, Martin Bässler, vom Stiftungsrat mit der Aufgabe betraut, die Pädagogischen Angebote der Stiftung zu diversifizieren und zu flexibilisieren. Der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit in den letzten 100 Jahren war die stationäre Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in Heimen und Pflegefamilien. Dies sollte sich ändern.

In einer Gesamtstrategie für die Pädagogischen Angebote wurde die Angebotsflexibilisierung konkretisiert. Die Formulierung lautete damals: «Die Angebote für Platzierung, Betreuung und Begleitung sind individuell und vielfältig gestaltet. Je nach Bedürfnis können ambulante, teilstationäre oder stationäre Angebote in Anspruch genommen werden. Die strategischen Entscheidungen beziehen das Konzept der Sozialraumorientierung mit ein.»

Wir leisten heute in 23 Schulhäusern und Kindergärten Schulsozialarbeit. Bilder Sylvan Giger

Gründung der Sozialpädagogischen Fachstelle

Gemeinsam mit Rahel Striegel (lic. phil. Pädagogin) erarbeitete Martin Bässler Anfang 2011 die ersten Konzepte. Ziel war es, die aufsuchende Soziale Arbeit in verschiedenen Arbeitsfeldern aufzubauen. Flexibel und lebensnah als Grundsatz der Arbeit war uns zentral. Mit den Bereichen Schulsozialarbeit, Arbeit mit Pflegefamilien und Sozialpädagogische Familienbegleitung starteten wir.

Während der Projektphase wurde die Fachstelle in Co-Leitung zwischen Rahel Striegel und Martin Bässler geführt. Der Projektstatus der Fachstelle wurde 2017 nach Entscheid des Stiftungsrats beendet. Der Stiftungsrat wählte anschliessend Rahel Striegel als Betriebsleitung. Seit Januar 2018 führt sie den Betrieb. Mittlerweile arbeiten 14 Mitarbeitende in Teilzeit und zwischen zwei bis sieben Mitarbeitende auf Honorarbasis in der Fachstelle. Die Bereiche werden von Bereichsleitenden geführt.

Im Sommer 2011 übernahmen wir das Mandat Schulsozialarbeit in der Gemeinde Landquart. Das Berufsfeld war im Kanton Graubünden noch unbekannt und wenig ausgebaut. Vor allem für kleine Gemeinden eine Herausforderung. Mit Pioniergeist und Wagemut, dem entsprechenden Personal und Weiterbildung erarbeiteten wir uns die Profession. In den letzten Jahren kamen sieben Gemeinden dazu.

Schule und Sozialpädagogik sind in den letzten Jahren näher zueinander gerückt. Sozialpädagogische Themen und Fragestellungen nehmen zu. Lehrpersonen und Schulleitung suchen vermehrt unsere Fachexpertise zu Fachthemen oder komplexen Fragestellungen im Kindesschutz. Schulen ohne Schulsozialarbeit fragen nach unterschiedlichen Unterstützungsangeboten. Wir erweitern unsere Angebote laufend, um dem Bedarf gerecht zu werden.

Familien, die bereit sind, Kinder und Jugendliche über Wochenenden/Ferien oder länger bei sich aufzunehmen, ergänzten schon viele Jahre die Arbeit in den Heimen der Stiftung Gott hilft. Wir haben diese Arbeit gebündelt und in der Fachstelle professionalisiert. Die Pflegefamilien erhielten einen Anstellungsvertrag, wurden einheitlich entschädigt und entsprechend betreut.

Mit der Gesetzesrevision der Pflegekinderverordnung im Jahre 2016 wurden weitere Qualitätsanforderungen ausgebaut. Seit 2016 verfügt die Sozialpädagogische Fachstelle über eine Bewilligung als Familienplatzierungsorganisation im Kanton Graubünden. Mittlerweile arbeiten

Der Bedarf nach Pflegefamilien ist nach wie vor hoch. Die Suche nach geeigneten Pflegefamilien eine immerwährende Herausforderung.

Die Begleitung von Familien in ihrem Lebensumfeld in Form von Sozialpädagogischer Familienbegleitung hat sich in den letzten 10 Jahren fortwährend etabliert.

ca. 30 Pflegefamilien mit uns zusammen. Sie betreuen Kinder und Jugendliche in unterschiedlicher Intensität.

Sind Sie interessiert am Prozess, wie man Pflegefamilie werden kann oder kennen Sie geeignete Familien? Unter folgendem Link können mehr Informationen und interessante Videos dazu abgerufen werden:

→ *fachstelle-sgh.ch/angebote/pflegefamilien/sofam-familie-werden*

Sozialpädagogische Familienbegleitung
Die aufsuchende Arbeit in Familien orientiert sich an den Bedürfnissen der Familie in ihrem Lebensumfeld. Sie dauert in der Regel zwischen sechs Monaten und einem Jahr und findet wöchentlich statt. Die Themen umfassen eine Spanne von Kleinkind bis hin zu Jugendlichen. Die Stärkung der Eltern in ihrer Rolle als Eltern ist ein Kernpunkt aller Beratungen. In den letzten 10 Jahren haben wir unsere Arbeit in diesem Bereich etabliert.

Hinzugekommen ist die Nachfrage nach Sozialpädagogischer Abklärung im Kindesschutz. Auftraggeber in diesem Bereich sind die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und Gerichte.

Haben Sie Fragen zur Sozialpädagogischen Familienbegleitung oder möchten Sie gerne mit uns Kontakt aufnehmen? Hier finden Sie noch mehr Informationen:

→ *fachstelle-sgh.ch/angebote/sozialpaedagogische-familienbegleitung*

Fachliche Weiterentwicklung
In Form von Coaching, Supervision oder Beratung teilen wir unsere Erfahrung und sind ein Gegenüber in pädagogischen Fragestellungen für Institutionen und Behörden.

Möchten Sie mehr über die ganzen Angebote der Sozialpädagogischen Fachstelle der Stiftung Gott hilft erfahren? Besuchen Sie unsere Webseite:

→ *fachstelle-sgh.ch*

Der Austausch mit anderen Fachpersonen liegt uns am Herzen.

Stiftung am Rhein in Maienfeld

Zeit schenken – für sich selbst und für ihre Mitmenschen!

Stiftung am Rhein
PFLEGE UND BETREUUNG

Die Pflege und die Betreuung stehen im Mittelpunkt der Tätigkeit der Stiftung am Rhein. Singen, Vorlesen, Spielen und Jassen gehören zur Betreuung von Mitmenschen (Bilder rechts). Beliebt sind bei den Bewohnern des Heimes die Ausfahrten mit den neu angeschafften Motor-Rikschas (oben). *Bilder zVg*

pd. Die Stiftung am Rhein steht für Pflege-, Betreuungs- und Beratungsangebote in der Region Landquart. Im Zentrum steht die Pflege und Betreuung von Betagten, Familien und Kindern sowie die Begleitung von schwer kranken Menschen auf ihrem letzten Lebensweg.

Oft fehlt im Berufsalltag von Gesundheitsinstitutionen die Zeit, um selbst Zeit zu schenken. Den Bewohnenden Zeit schenken bedeutet, ihnen ein Stück Lebensqualität zu geben. Aus diesem Grund ist die Stiftung am Rhein (Pflegezentrum Senesca in Maienfeld, Pflegezentrum Neugut in Landquart sowie Hospiz Graubünden in Maienfeld) bestrebt, laufend neue freiwillige Helferinnen und Helfer zu finden, welche mit ihrem Einsatz Grosses bewirken können.

Freiwilligenarbeit kann in verschiedenster Form zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner geleistet werden, unter anderem in Form von:

- Fahrdiensten
- Begleiten von Arztbesuchen, Terminen, Einkäufen
- Spaziergängen
- Besuchen (Gemeinschaft pflegen)
- Begleiten von Ausflügen
- Singen, Vorlesen, Jassen, Spielen
- Begleitung an Gottesdiensten
- Rikscha-Fahrten
- Sterbebegleitung
- Mithilfe bei Anlässen

Voraussetzungen für solche Einsätze sind Freude an Begegnungen mit betagten Menschen, Geduld und Sozialkompetenz.

Sehr beliebt bei den Bewohnenden sind die Ausfahrten mit der neu angeschafften, motorisierten Rikscha. Ausfahrten, vorbei an blühenden Wiesen und Felder der Bündner Herrschaft sowie der Region Fünf Dörfer erinnern an frühere Zeiten und wecken nostalgische Gefühle.

«Einfach wunderschön, meine alte Heimat wieder einmal zu sehen und die schöne Landschaft zu geniessen. Das hat mir gut getan!» (Zitat Bewohnerin im Neugut)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: Stiftung am Rhein, Törliweg 5, 7304 Maienfeld. Tel. 081 303 85 85 Mail: *info@am-rhein.ch*. Weitere Infos unter *www.am-rhein.ch*

Mosterei Zizers

Hochbetrieb bereits im August

hu. Das warme Sommerwetter hat es mit sich gebracht, dass die Mosterei Zizers ihren Betrieb bereits im August aufgenommen hat. Wir waren am 22. August dabei, als etliche private Kunden ihre Früchte zum Pressen brachten. Die vier Frauen Gabi Carigiet, Anita Mühlbacher, Moni Monsch und Christine Lötscher aus Lunden hatten alle Hände voll zu tun, das Mostobst zu verarbeiten.
Erstmals stand dabei die neue Presse, die von der Genossenschaft im vergangenen September als Occasionsmodell im Thurgau erworben wurde, im Einsatz. Und es zeigte sich, dass der Kauf der Presse richtig war. Es kann damit sehr effizient gearbeitet werden, werden doch pro Charge rund 250 Kilogramm Apfel gepresst. Dabei ist es möglich, während des Pressvorganges bereits eine zweite Charge vorzubereiten, sodass nahtlos gepresst werden kann. Die Maschine presst die Früchte mit einem Druck von maximal 200 bar.
Die Mosterei ist jeweils von Montag bis Freitag in Betrieb. Mostobst kann jeweils an diesen Tagen auf telefonische Voranmeldung (076 281 11 78) vorbeigebracht werden. Das Mindestgewicht für eine Pressung beträgt 50 Kilogramm, was ungefähr zwei Holzharassen entspricht. Selbstverständlich wird der Saft auf Wunsch pasteurisiert und in Fünfliter-Gefässe abgefüllt. Auch der anfallende Trester findet Verwertung: Er dient im Landwirtschaftsbetrieb Item als willkommenes Tierfutter.

Die mehr als zwei Tonnen schwere Occasionspresse, die im vergangenen September von der Mosterei-Genossenschaft im Thurgau erworben worden ist, hat man nun ins Gebäude eingebracht und steht dieses Jahr erstmals in Betrieb. Bild zVg

Das fein gehackte Pressgut wird für den Pressvorgang von Moni Monsch (vorne) und Christine Lötscher vorbereitet.

Bilder Bartholomé Hunger

Der Pressvorgang kann begonnen werden. Mit 200 bar Druck wird der Saft aus den zerkleinerten Früchten gepresst.

Keiner zu klein, ein Gehilfe zu sein. Die Jugend zeigt Interesse an der «Moschti» Zizers.

Nach Wunsch der Kunden kann der Saft pasteurisiert werden. Gabi Carigiet hat diesen Job an diesem Tag übernommen.

Der anfallende Trester wir auf einen Wagen geladen und anschliessend zum Landwirtschaftsbetrieb Item geführt, wo er als Tierfutter dient.

Claudia Haas bietet Pilates-Rückengymnastik-Kurse an

«Sei gut zu deinem Körper – sodass deine Seele Lust hat darin zu wohnen.»

Seit August 2015 erteilt Claudia Haas (Bild) Pilates-Kurse jeweils am Dienstag und Freitag im Mehrzweckraum des Schulhauses Obergasse an.

Pilates ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining mit den Schwerpunkten Rumpfstabilität, Ausrichtung der Wirbelsäule, Atmung, Kraft, Beweglichkeit von Kopf bis Fuss und Entspannung.

Neben den Gruppenkursen ist es auch möglich, einzeln von Claudia Haas trainiert zu werden.

red. Seit sieben Jahren bietet Claudia Haas «vital coaching» Pilates-Rückengymnastik Kurse im Mehrzweckraum des Schulhauses Obergasse an. Berufsbegleitend zu ihrer kaufmännischen Tätigkeit im Kletterzentrum Ap'n daun in Chur ist sie seit knapp 20 Jahren als selbstständige Bewegungspädagogin tätig und spezialisierte sich auf die Bereiche Pilates, Nordic Walking und Rückengymnastik.

Jung und Alt sind im Mehrzweckraum Obergasse willkommen! Pilates eignet sich für alle Fitnessbegeisterten, unterstützt Frauen nach der Geburt wieder «in shape» zu kommen, kann als begleitende Massnahme in der Rehabilitation nach Verletzungen oder Krankheit eingesetzt werden sowie zur Trainingsoptimierung im Spitzensport. Pilates begeistert beispielsweise auch Musikantinnen und Musikanten, die durch das Training einen idealen Ausgleich zu körperlichen Belastungen beim Musizieren finden.

Pilates ist ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining mit den Schwerpunkten Rumpfstabilität, Ausrichtung der Wirbelsäule, Atmung, Kraft, Beweglichkeit von Kopf bis Fuss und Entspannung.

Das Fundament im Pilates-Übungsprogramm bildet die Arbeit im und rund um das Zentrum, auch «Powerhouse» genannt. Die Kräftigung dieser Kernmuskulatur (Beckenboden, tiefe Bauch- und Rückenmuskulatur), sowie die Ausrichtung und Stabilisierung des Beckens sind die ersten Schritte, um den Körper in Balance zu bringen. Darauf aufbauend wird der ganze Körper mit vielen spannenden und vielseitigen Übungen trainiert, wobei die richtige Ausrichtung der Körperachsen, die Zentrierung der Gelenke, die Aktivierung der tiefen skelettnahen Muskulatur, sowie die Qualität der Bewegungsausführung eine wichtige Rolle spielen.

Claudia Haas betreut Interessentinnen und Interessenten auch ganz persönlich. Dabei kann sie besonders effizient auf die individuellen Bedürfnisse und Trainingsziele ihrer Kundinnen und Kunden eingehen. Übrigens: Die Gruppentrainings finden wöchentlich jeweils am Dienstag und Freitag, 08.30 bis 09.40 Uhr oder 09.50 bis 11.00 Uhr; Einzellektionen: Termin auf Anfrage. Details sind auf der Homepage *vital-coaching.ch* ersichtlich.

Zum Schluss noch etwas über die Person Claudia Haas: Sie ist eine naturverbundene Frau mit Tiefgang und Herz – ganz viel Bewegungsfreude und Abenteuerlust. Ihre grosse Leidenschaft gehört der Bergwelt. Ob bei Skitouren, Skifahren, Bergsteigen, Wandern oder Klettern – hier verspürt sie Dankbarkeit, Freiheit, Gelassenheit und Ruhe – hier kann sie optimal abschalten und auftanken.

Das Zusammensein mit ihrer Familie, an einem ruhigen Fischersee, bei einem spannenden Fussballspiel, auf der Skipiste, beim Campieren, bei einem lustigen Gesellschaftsspiel oder beim Entspannen vor dem Kaminfeuer, macht ihr Herz glücklich und rundum zufrieden.

Tag der offenen Tür bei der Garage H. P. Senn in Chur

Es gab Gegensätze zu bestaunen

hu. Der in Zizers wohnhafte Garagist Hans Peter Senn hat Mitte Juni seinen Betrieb an der Kasernenstrasse in Chur für das Publikum geöffnet. Dabei standen selbstverständlich die neuen Modelle der Marken Seat und Cupra im Mittelpunkt des Interesses. Vor allem der voll elektrische Cupra Born stand im Mittelpunkt des Interesses.

Der Cupra Born, eine spanische Produktion, zeichnet sich aus, dass er voll elektrisch und damit absolut emissionsfrei ist. Die Motoren benötigen keine fossilen Brennstoffe. Das Fahrzeug wird von einem oder mehreren batteriebetriebenen Motoren angetrieben. Herzstück des Systems ist sind die schnellladefähigen Batterien, die platzsparend im Fahrzeugboden integriert sind und für einen dynamischen Fahrkomfort sorgen.

Der Nachteil gegenüber einem Verbrennungsmotor ist der, dass bei einem Elektrofahrzeug nicht genug Abwärme erzeugt wird, um den Innenraum ausreichend zu heizen. Die Techniker haben diesem «Nachteil» Rechnung getragen und ein Wärmepumpensystem in den Wagen eingebaut. Die Lösung: Ein hocheffizientes System verdichtet Kältemittel unter hohem Druck. Die dabei entstehende Wärme wird genutzt, um durchströmende Kaltluft zu erwärmen. Dadurch wird weniger Energie aus der Batterie für die Hochvoltheizung genutzt, und es ergibt sich ein Reichweitenvorteil gegenüber Elektrofahrzeugen ohne Wärmepumpe.

Aber nicht nur moderne Fahrzeuge gab es bei H. P. Senn AG zu bewundern, sondern auch zahlreiche Oldtimer. Im Vordergrund standen da die sogenannten VW-Käfer, die heute bekanntlich nicht mehr gebaut werden. Aber auch zwei alte Rennwagen weckten die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher. Und schliesslich wurde auf einer Bildtafel festgehalten, dass noch vor hundert Jahren in Graubünden ein Autofahrverbot bestand. Damals wurden die Autos auf den Bündner Strassen durch Pferdegespanne gezogen! Ein heute unvorstellbare Situation, die glücklicherweise durch eine Volksabstimmung verschwunden ist. Die Vorfahren der heutigen Generation Senn haben diesen «Unfug» sicher noch miterlebt, besteht doch die Traditions-Garage H. P. Senn AG seit dem Jahre 1927.

Mitte Juni öffnete der Garagebetrieb H. P. Senn AG seine Tore an der Churer Kasernenstrasse für die Öffentlichkeit.
Bilder Bartholomé Hunger

Die Familie Senn – Hans Peter, Domenic und Käthi Senn (von rechts) präsentieren den vollelektrischen Cupra Born.

Nicht nur Neuwagen waren anlässlich des Tages der offenen Tür zu bewundern sondern auch Oldtimer wie etwas dieser Rennwagen.

Ein wohl historischer Moment in der Autogeschichte Graubündens: Noch vor 100 Jahren durften Automobile auf Bündner Strassen nicht selbstständig verkehren. Sie wurden vielmehr von Pferdegespannen über die Strassen gezogen!

Camping/Restaurant

Manuela & Claudio Götz

Camp Au Chur GmbH
Felsenaustrasse 61 | 7000 Chur
+41 (0)81 284 22 83 | info@camping-chur.ch
www.camping-chur.ch

Camp Au Chur
der Ferien-Campingplatz

Treuhand/Immobilien

GRICON AG
TREUHAND IMMOBILIEN

Zwei zuverlässige Partner unter einem Dach.

THE RE/MAX COLLECTION

KANTONSSTRASSE 74, CH-7205 ZIZERS | +41 81 300 07 50 | INFO@GRICON.CH
LANDSTRASSE 189, CH-7250 KLOSTERS | +41 81 410 20 90 | GRICON.CH
VIA S. CLAU SUT 7, CH-7130 ILANZ | +41 81 300 07 50 | REMAX.CH

PC-Systeme

DIGITAG

Rüfiweg 4
7205 Zizers
Schweiz

+ 41 330 09 26
infodigitag.ch
www.digitag.ch

Montag - Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Informatik | Development | Kommunikation | Media & Design | Cloud

Haustechnik

CASUTT

TEL 081 322 14 56
FAX 081 322 64 04

ALBERT CASUTT AG · KANTONSSTRASSE 5 · 7205 ZIZERS

GEBÄUDETECHNIK
SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG REPARATURSERVICE

Ingenieur

GADOLA

BAUINGENIEUR GMBH
BAUPROJEKTE MASSARBEIT

KRONENGASSE 1 | 7205 ZIZERS
TELEFON 081 322 96 66 | AG@GADOLA-BAUING.CH

Schreinerei

SAMINA

SAMINA - Das Naturschlafsystem für mehr Energie am Tag. Kommen Sie zu uns Probeliegen!

Kofix die möbelschreinerei | Herawisweg 2 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 53 52 | **www.kofix.ch** | www.samina.com

Tertianum Casa Fiora: Tag der offenen Baustelle

Wohn- und Pflegezentrum weckt grosses Interesse

hu. Gross war das Interesse Mitte Juni anlässlich des Tages der offenen Baustelle im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Casa Fiora. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen, davon auch viele der jüngeren Generation nahmen einen Augenschein von einem modernen Alterssitz.

Die Verantwortlichen des Zentrums sowie die Architektinnen des planenden Büros ac.ag in Chur gaben bereitwillig Auskunft und führten durch die bereits fertig gestellten Räumlichkeiten oder die Räume, die sich noch im Rohbau befanden, wie etwa das Restaurant «Anemona», dass dann auch der Öffentlichkeit zugänglich sein wird. Besondere Aufmerksamkeit erweckte ein voll eingerichtetes Musterzimmer mit dem Blick über die Zizerser Ebene hinüber zur Gemeinde Untervaz und dem Calanda.

Was beinhaltet das Zentrum nach dem vollständigen Ausbau? Die Wohnungen und Zimmer im Haus: eine 1½-Zimmerwohnung, dreizehn 2½-Zimmer-Wohnungen, eine 3½-Zimmerwohnung sowie sechzig Einzel-Pflegezimmer mit eigenem rollstuhlgängigem Bad (WC/Dusche). Jede Wohnung und jedes Zimmer verfügt über einen geräumigen Balkon mit prächtiger Aussicht entweder gegen Süden oder gegen Westen. Sowohl die Zimmer als auch die Wohnungen können individuell eingerichtet werden.

Noch ein Wort zum Restaurant «Anemona»: Dies soll ein Ort der Begegnung sein. Hier können Bewohnerinnen und Bewohner aber auch externe Gäste köstliche Gaumenfreuden geniessen, und zwar entweder im Restaurant selbst oder auf der geräumigen Sonnenterrasse. Eine Besonderheit besteht darin, dass man vom Restaurant Einblick in die Küche hat und verfolgen kann, wie die Speisen hergestellt werden. Wie gesagt, das Restaurant ist öffentlich und bietet eine grosse Auswahl an à-la-carte-Gerichten, Desserts, Snacks etc. an. Auch werden Zizerser Weine auf der Getränkekarte stehen.

Die Besucherinnen und Besucher des Tages der offenen Baustelle konnten sich bereits einen Eindruck von der Gastronomie machen. Zwei einfache, aber vorzüglich gekochte Gerichte, ein grosses Dessertbuffet sowie verschiedenste Getränke standen im Angebot. Und dieses wurde rege genutzt.

Das voll eingerichtete Musterzimmer im Wohn- und Pflegezentrum Tertianum Casa Fiora erweckte bei den Besucherinnen und Besuchern grosses Interesse. Bilder Bartholomé Hunger

Von allen Zimmern und Wohnungen geniesst man eine herrliche Aussicht auf die Umgebung (Gemeinde Untervaz und Calanda)

Die Flure zeigen eigentlich klar auf, welche Dimensionen das neue Gebäude hat.

Die Besucherinnen und Besucher liessen es sich nach der Besichtigung der Baustelle gut gehen.

Graubündner Kantonalbank

70-Prozent-Beteiligung an Schweizer BZ Bank

gkb. Die Graubündner Kantonalbank (GKB) setzt mit der 70-Prozent-Beteiligung an der BZ Bank ihre erfolgreiche Beteiligungsstrategie fort. Damit erweitert die GKB ihre Anlageexpertise mit der Anlageklasse «Private Equity» und generiert neue Ertragsquellen in einem zukunftsträchtigen Markt des Anlagegeschäfts. Während Graubünden der Heimmarkt für die GKB bleibt, wird die Ertrags- und Risikodiversifikation der GKB weiter gestärkt.

Der CEO der Graubündner Kantonalbank, Daniel Fust, sieht mit der Beteiligung an der BZ-Bank Wachstumschancen seiner Bank. *Bild zVg*

Anstieg der Kundenvermögen auf über CHF 50 Milliarden

Die Anlage-Kernkompetenz der BZ Bank ergänzt die bestehende Anlage-Expertise der GKB und ihrer Beteiligungen ideal und rundet die Angebotspalette ab. Mit der jüngsten Beteiligung steigert die GKB die im Konzern betreuten Kundenvermögen auf über CHF 50 Milliarden Die Auswirkung auf die publizierte Gewinnerwartung für das laufende Jahr ist unwesentlich und erfordert keine Anpassung. Die GKB finanziert die Transaktion aus Eigenmitteln.

Peter Fanconi, Präsident des Bankrates der GKB, bestätigt: «Mit unserer Beteiligungsstrategie stützen wir unsere Ertragslage seit Jahren systematisch breiter ab und stärken unsere Positionierung im Anlagegeschäft. Dies sichert künftige Ausschüttungen an unsere Eigentümer und trägt zur Unterstützung des Kantons Graubünden bei. Unsere neue Partnerschaft mit der BZ Bank und ihren Kunden unterstreicht die einzigartige Attraktivität der GKB.»

Daniel Fust, CEO der GKB, konkretisiert: «Wir freuen uns, dass die Eigentümer Martin und Rosmarie Ebner für die BZ Bank mit ihrer grossen und anerkannten Anlagekompetenz die GKB als künftige Partnerin ausgewählt haben. Die Expertise der BZ Bank ergänzt unser bestehendes Anlage-Know-how ideal und eröffnet weitere Wachstumschancen. Zusammen mit dem Management der BZ Bank wollen wir die Geschäftsaktivitäten weiter entwickeln und das bestehende Angebot im Anlagegeschäft auch für Kundinnen und Kunden der GKB erweitern.»

BZ Bank – Spezialist für Aktienanlagen

Auch Martin Ebner weist auf die gemeinsame Zukunftsperspektive hin: «Ich bin überzeugt, mit der GKB die ideale Partnerin für die weitere erfolgreiche Entwicklung der BZ Bank gefunden zu haben. Die Graubündner Kantonalbank sichert uns die Positionierung der eigenständigen Marke BZ Bank im Sinne ihrer langjährigen Kundinnen und Kunden und der Mitarbeitenden. Es freut uns darüber hinaus, dass wir insbesondere mit unserer Private-Equity-Expertise weiteres Fachwissen ins Anlagegeschäft der GKB einbringen können.»

Die BZ Bank, eine 1985 gegründete Schweizer Bank, berät professionelle, private und institutionelle Kundinnen und Kunden bei Aktienanlagen und Beteiligungsnahmen sowohl im Bereich börsengehandelter Titel wie auch bei Private Equity. Mit Beteiligungskapital von privaten Investoren werden die Weiterentwicklung und das Wachstum auch von Unternehmen finanziert, die nicht an der Börse kotiert sind. Diese Finanzierungsart ermöglicht vielen Unternehmen eine substanzielle und nachhaltige Beschleunigung und Verbreiterung der Geschäftsaktivitäten, zum Vorteil von Kunden und Mitarbeitenden. Darüber hinaus ist die BZ Bank im Asset Management, in der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und im Corporate Advisory tätig.

D. Hodel Elektro AG

Schluss mit Kalk

hu. Das Trinkwasser, das in den Leitungen der Gemeinde fliesst, ist stark mit Kalk versetzt. Dieser Kalk muss mit Hilfsmitteln teilweise entfernt werden, damit er sich nicht in den Röhrensystemen der Haushalte festsetzt und diese beschädigt. Dabei gibt es verschiedenste Apparaturen, die den Kalk im Wasser reduzieren.

Daniel Hodel hat in seinem neu erworbenen Heim eine Anlage der Firma Tratson GmbH aus Birmensdorf installiert. Nach einiger Skepsis ist er aber nach dem Einbau der Anlage begeistert davon und hat sie gar in sein Verkaufsprogramm aufgenommen.

In der Schweiz sind rund 10 000 Geräte mit dieser Technologie im Einsatz und haben damit die Firma zu einem der grössten Hersteller elektrischer Kalkschutzgeräte gemacht.

Und so funktioniert das Gerät: Calcium (Kalk) ist ein lebensnotwendiges Mineral und sollte damit nicht aus dem Wasser entfernt werden. Deshalb basiert die Tratson-Technologie auf elektromagnetischen Feldern. Diese verändern die Struktur des Kalks, damit dieser sich nicht mehr ablagern kann. Bestehender Kalk wird kontinuierlich abgebaut. Bei allen angebotenen Modellen erfolgt die Signalübertragung mittels vier Spulen, die an der Hauptwasserleitung angebracht werden.

Das sind nun die Vorteile gegenüber bekannten Entkalkungsanlagen: Es muss kein Salz mehr gekauft und geschleppt werden. Die für den Körper wichtigen Mineralien bleiben im Wasser. Damit schützt man die Gesundheit und die Natur. Es ist keine jährliche Wartung mehr erforderlich. Und schliesslich ist die Gefahr der Ansammlung von Bakterien ausgeschlossen.

Die Tratson GmbH kann in diesem Zusammenhang auf eine unabhängige, wissenschaftliche Arbeit zu seiner Technologie, verfasst an der ETH Zürich, verweisen. Die entsprechende Arbeit wurde vom Bundesamt für Umwelt mitfinanziert. Während vier Jahren wurde die herausragende Leistungsfähigkeit und Technologie dokumentiert. Damit hat die Kundschaft die Gewissheit, ein Schweizer Produkt von höchster Qualität zu besitzen, welches die Anforderungen an einen zeitgerechten, modernen Kalkschutz erfüllt.

Die D. Hodel Elektro AG bietet das Gerät zu einem dreissigtägigen kostenlosen Test an. Bei Fragen steht Daniel Hodel unter der Tel. Nr. 081 300 02 02 jederzeit zur Verfügung.

Daniel Hodel, Inhaber der D. Hodel Elektro AG (Landquart/Zizers), hat die Tratson-Entkalkungsanlage in sein Verkaufsprogramm aufgenommen.
Eine ganz einfache Installation ermöglicht es Einfamilienhausbesitzern eine absolut wartungsfreie Entkalkungsanlage im Haus einzubauen. *Bilder Bartholomé Hunger*

Fünf Prozent Rabatt

Leserinnen und Leser der Zizerser Dorfzitig erhalten bei Bestellung einer Tratson-Entkalkungsanlage bis 31. Dezember 2022 von der Firma D. Hodel Elektro AG einen Rabatt von fünf Prozent. Es muss einzig und alleine angegeben werden, dass man auf die Anlage durch den Bericht in der September-Ausgabe der Zizerser Dorfzitig aufmerksam geworden ist.

Willi Reinigungen GmbH

Neues Unternehmen in der Region Chur

pd. Brigitte und Sandro Willi betreiben seit 2016 in Appenzell eine professionelle Reinigungsfirma und beschäftigen ein Team von über 20 Mitarbeiterinnen. Nun wagen sie mit der Zweigniederlassung den Schritt in die Region Chur.

Die Firma beschäftigt in der Region Chur bereits nach kurzer Einführungszeit ein motiviertes Team an Mitarbeiterinnen im Bereich der Gebäude- und Wohnungsreinigung. Das Team übernimmt Aufträge für Reinigungen von Wohnungen, Privathäusern und Gewerbebauten, aber auch für Büroräumlichkeiten. «Wir erledigen den Frühlingsputz, lassen Fenster wieder glänzen und reinigen vom Keller bis zum Dach» erläutert Filialleiter Rico Weingartner. Der gebürtige Churer bringt eine langjährige Erfahrung in der Baubranche mit. Oftmals wird bei einem bevorstehenden Umzug die strenge Endreinigung einem professionellen Reinigungsteam übergeben. Dabei wird die Abnahmegarantie bei der Abgabe der Räumlichkeiten sehr geschätzt.

Die Firma Willi Reinigungen bietet neue seine Dienstleistungen in der Region Chur und Umgebung an. *Bilder zVg*

Im Vordergrund stehen die umwelt- und materialschonende Reinigung. Das Reinigungsteam führt auch gewerbliche Reinigungen aus. Von der professionellen Pflege der Fenster über das Putzen der Fassade bis hin zur regelmässigen Büroreinigung bietet das Unternehmen die Dienstleistungen an.

Willi Reinigungen präsentiert sich somit als innovatives Familienunternehmen in Chur und Appenzell. Mit dem persönlichem Einsatz der Gründungsmitglieder und Filialleitung sowie einem effizienten, professionell ausgebildeten Team werden Kundenwünsche zu einem fairen Preis-/Leistungsverhältnis ausgeführt. «Dank meiner langen Erfahrung mit unserer Reinigungsfirma in Appenzell kenne ich die Wünsche und Anforderungen an mein Reinigungsteam», ergänzt Brigitte Willi. «Gerne arbeite ich mit meinem Team aktiv mit und sorge so für einen reibungslosen Ablauf und seriöse Arbeitsausführung.»

Frisch, flexibel und unkompliziert lautet das Credo der Firma. Eine grosse Anzahl an Stammkunden vertrauen der Reinigungsfirma in der Region Appenzell und St. Gallen. Der Geheimtipp in Sachen professioneller Reinigung wird nun auch für die Region Chur weitergegeben.

Mit einem frischen Auftritt im Internet auf *www.willi-reinigungen.ch* findet der Interessierte noch mehr Informationen über die attraktiven Angebote der Firma.

Eine Begegnung nach rund fünfzig Jahren

Werner Bonadurer – Ur-Zizerser mit globaler Karriere

Von Bartholomé Hunger

Da sitzen wir nun in unserem Garten, bei grosser Hitze und einem kühlen Bier: Werner Bonadurer und ich als sein ehemaliger Fussball-Trainer bei den Junioren des SC Grischuna Chur. Damals war Werner einer von rund zehn Zizersern, die sich auf ein Inserat des Vereins gemeldet hatten, mit welchem der Verein die ersten Vereins-Junioren überhaupt suchten. Ein kleiner, schmächtiger, aber quicklebendiger Junge, dem ich Talent im Fussballspielen attestieren konnte.

Nun fünfzig Jahre später wohne ich nicht mehr in Chur, sondern hier in Zizers und Werner nicht mehr in Zizers, sondern seit insgesamt 20 Jahren in den USA, genauer gesagt im Staat Arizona. Der Weg dorthin war für ihn, meinen damaligen Schützling, ein eigentliches Erlebnis mit zahlreichen Höhepunkten und Verantwortungen.

Aber alles der Reihe nach: Beginnen wir mit dem Sport. Werner Bonadurer war während seiner Jugendzeit eifriges Mitglied des hiesigen Turnvereins. Der damalige Leiter, Theo Müller, erinnert sich: «Werner hat zusammen mit 21 anderen Turnern anlässlich des Eidgenössischen Turnfestes 1972 in Aarau den beachtlichen vierten Rang in der Kategorie Gymnastik erkämpft, und zwar gegen sehr namhafte Gegner-Riegen. Im Winter haben wir jeweils mit einer Gruppe Eishockey, sogar eine Plauschmannschaft, gebildet. Damals gab es im ganzen Kanton keine einzige Eishalle. Wir haben immer auf offenem Natureis trainiert und gespielt. Auch hier liess Werner sein Talent aufblitzen. Später spielte er in Grüsch, noch bevor dann der EHC Arosa auf ihn aufmerksam wurde. Er spielte fortan in einer Sturmreihe zusammen mit den Gebrüdern Lindemann. Später →

Der TV Zizers mit Werner Bonadurer (hinterste Reihe 2. von links) erreichte mit 22 Turnern anlässlich des Eidgenössischen Turnfestes 1972 in Aarau in der Stärkeklasse 7 mit 151,11 Punkten den ausgezeichneten 4. Rang von 123 Sektionen. *Bild zVg*

Werner Bonadurer bildete zusammen mit den Gebrüdern Lindemann ein Sturmtrio beim EHC Arosa. Unser von Werner Bonadurer zur Verfügung gestelltes Bild zeigt die erfolgreiche Sturmreihe mit (von links) Guido Lindemann, Markus Lindemann und Werner Bonadurer. Bild zVg

Vielbeschäftigt; bei unserem Treffen hier in Zizers erreichte Werner Bonadurer ein Telefonanruf aus den USA. Bild Bartholomé Hunger

wechselte er zum Zürcher Schlittschuhclub ZSC und beschloss seine Eishockeykarriere beim EV Zug, für den er während zweier Jahre stürmte. Damit spielte er während fünf Jahren in der höchsten Schweizer Liga. «Zu den damaligen Kameraden in Arosa – und notabene auch zu jenen in Davos – pflege ich heute noch enge kameradschaftliche Beziehungen».

Und Arosa muss es ihm wirklich angetan haben: Hier lernte er nicht nur seine spätere Frau Irene kennen, sondern kaufte sich auch eine Ferienwohnung. Wenn es die Zeit erlaubt, verbringt er jedes Jahr zusammen mit seiner Familie Sommerferien in Arosa.

Soweit der Sport: Nun aber zu seiner beruflichen Laufbahn, die von zahlreichen Höhepunkten gespickt ist. Nach einer kaufmännischen Lehre in Chur absolvierte er die Fachhochschule für Wirtschaft in Zürich und später die MBA-Ausbildung (Master of Business Administration) an der Wharton School University of Pennsylvania. Anschliessend schloss Werner Bonadurer sein Studium als Doktor der Wirtschaftswissenschaften mit summa cum laude an der Universität St. Gallen (HSG) ab. In Arizona wurde ihm ein Lehrstuhl für Wirtschaftswissenschaften angeboten.

Damit übersiedelte die Familie, der die beiden Söhne Gian-Reto und Andri angehören, nach Scottsdale, einem Vorort der 5,5 Millionen Metropole Phoenix, der Hauptstadt des Bundesstaates Arizona. Beide Söhne haben an der Universität Boston studiert, wobei der ältere in Zürich arbeitet, während der jüngere in den USA tätig ist. Und in Phoenix ist Werner Bonadurer seit 2019 neben seiner Professur an der Arizona State University als Honorarkonsul der Schweiz tätig und vertritt die Interessen unseres Landes.

Vor seiner vollamtlichen Lehr- und Forschungstätigkeit durchlief Werner Bonadurer eine erfolgreiche Karriere bei der UBS. Dabei arbeitete er in New York, Singapore, Hongkong und London. Einige Jahre zeichnete er für die Bank als Verantwortlicher für den asiatischen Raum verantwortlich. Dazu gehörte auch eine aktive Reisetätigkeit in Staaten wie der Volksrepublik China, Südkorea, die Philippinen und Vietnam. Später war er Mitglied der UBS-Konzernleitung mit Verantwortung für das globale Wertschriften- und Devisengeschäft.

Vielleicht zum Schluss noch ein Wort zu seiner Beziehung zu Zizers: Hier ist Werner Bonadurer als Bauernsohn aufgewachsen und durchlief die Primar- und Sekundarschule, inklusive Sommerarbeit als Bazger auf der Alp Sattel. Sein Vater, Werner Bonadurer (1932 – 2020), war der letzte Dorfpolizist in Zizers, der für Ruhe und Ordnung zu sorgen hatte. Nach seiner Pensionierung wurden die polizeilichen Belange an die Kantonspolizei übertragen. Werners Mutter lebt immer noch im Familienhaus an der Kreuzgasse 1.

Alpfest Sardona 2022

Ein wahrhaftig eindrückliches Programm

hu. Es scheint, dass die Corona-Pandemie die Bewohnerinnen und Bewohner geradezu angetrieben hat, wieder einmal eine unserer drei Alpen zu besuchen. Mehr als erfreulich war nämlich der Aufmarsch zum diesjährigen Alpfest auf der Alp Sardona vom zweiten Juli-Sonntag. Die Zizerserinnen und Zizerser kamen zu Fuss, mit den Velo (oder besser gesagt mit dem Bike), dem Auto oder den sechs Bussen, die vom Obergasse-Schulhaus nach Sardona fuhren.

Der Anlass wurde mustergültig von zwei Persönlichkeiten aus dem Dorf organisiert: Yvonne Bannwart und Benjamin Hefti. Und sie hatten in der Tat keine Kosten und Mühen gescheut, den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern ein attraktives und informatives Programm anzubieten.

In seiner Begrüssung erinnerte Benjamin Hefti die Anwesenden daran, dass Zizers über drei Alpen verfügt: Bavig, Sattel und Sardona. Und sie liegen alle ausserhalb der Gemeindemarchen. Die ersten beiden im Prättigau (oberhalb von Furna), Sardona im Calfeisental, also im Kanton St. Gallen. Bestossen wurden die drei Alpen dieses Jahr mit rund 400 Tieren, wobei auf der Alp Sardona 242 Tiere, behütet von Südtiroler Hirten, sömmern.

Hefti betonte, dass das Klima auch für die Alpwirtschaft einige Beeinträchtigungen mit sich bringt. So werden die Weiden durch Unwetter in Mitleidenschaft gezogen und im Winter richten Lawinen ab und zu Schäden an. Gerade im Gebiet Sardona gilt es, diesen Umständen Rechnung zu tragen. So hat man in jüngster Zeit eine neue Brücke über die noch junge Tamina gebaut und Bachläufe gerichtet. Weiter wurden die Weiden von Steinen und Sträuchern befreit. Total hat die Landwirtschaft hier Arbeiten im Umfang von 1200 Stunden ausgeführt.

Nach dem eindrücklichen Segen von Vikar Jakob Riedi, umrahmt von Liedern vorgetragen vom Jodlerterzett Holzbuurabuaba aus Kobelwald SG, wurden die Besucherinnen und Besucher kulinarisch von der Südtiroler Hirtschaft verwöhnt. Dass hier die Knödel nicht fehlen durften, sei doch auch am Rande erwähnt. Der Imbiss wurde versüsst von einem Alphorntrio mit dem einheimischen Markus «Märki» Engler und den beiden weiblichen Bläserinnen Claudia Caspar und Astrid Lampert. Und dann spielte die ausgezeichnete Lenglerkapellä aus Saas i. P. auf. Es bedurfte diesbezüglich keiner Aufforderung, das Tanzbein zu schwingen.

Das Alphorntrio mit Markus Engler, Claudia Caspar und Astrid Lampert. Weitere Impressionen auf der nachfolgenden Doppelseite. Bild Bartholomé Hunger

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen von Informationen und zwar zur Tektonikarena Sardona und zu den Walsersiedlungen im Calfeisental. Zum einen erklärte Ruedi Kohler, Tourismuspräsident in Vättis, in eindrücklicher Manier die Entstehung der Verwerfungen im Sardonagebiet. Hier liegen nämlich Gesteine, die rund 300 Millionen Jahre alt sind unter einer Schicht, die «lediglich» 30 Millionen Jahre alt ist. Auch die Gesteinsarten sind sehr verschieden und reichen vom Verrucano bis hin zum Gneis. Was man in diesem Gebiet vergebens sucht, sind Kristalle.

Für eine zweite vorzügliche Information zeichnete der Pfäferser Gemeindepräsident Axel Zimmermann verantwortlich. Zimmermann hat übrigens während sieben Jahren (1964–1970) in Zizers mit seinen Eltern gewohnt. Die Zimmermanns waren damals Nachbarn von Hans und Heidi Weber an der Rohanstrasse. Heidi Weber war Axel Zimmermanns Kindergärtnerin.

Nach den Ausführungen haben die Walser – um die es bei seinen Informationen ging – Sardona im Jahre 1636 verlassen und sich in tiefer gelegene Gebiete (z. B. St. Martin) begeben. Ein in Stein gemeisselte Jahrzahl, der unmittelbar neben der Alphütte liegt, ist der Beweis für diese Aussage. Die Walser, die aus Graubünden über den Sardonapass resp. die Trinserfurgga eingewandert sind, waren genügsame Menschen, die der Unbill der Witterung in jeder Lage Stand hielten.

Eine Gruppe Unentwegter und Interessierter nahm zusammen mit Axel Zimmermann den Aufstieg zu den Rothuusböden unter die Füsse. Dort oben müssen sich die Walser niedergelassen haben. Ein Rathaus hat dort oben gemäss den Ausführungen von Zimmermann wohl kaum existiert. Heute sind noch Reste von kleinen Ställen auf den Böden zu sehen. Es ist auch nicht erwiesen, dass die Walser dort oben ihren Wohnsitz hatten. Empfangen wurden die Unentwegten von der Alphornbläserin Frieda Bislin aus Pfäfers, die zusammen mit ihrem Mann das nahe Gamser Älpli im Sommer bewirtschaftet. Ein gelungener Abschluss eines unvergesslichen Alpfestes Sardona 2022.

Impressionen vom Alpfest Sardona 2022

Bilder Bartholomé Hunger

Bereits am Besammlungsort an der Obergasse zeichnete sich ein guter Besuch des Alpfestes 2022 auf der Alp Sardona ab.

Hannes Jenni – hier zusammen mit Frau und Hund – liess es sich nicht nehmen, trotz der aktuellen Wolfsgeschichte, am gelungenen Alpfest teilzunehmen.

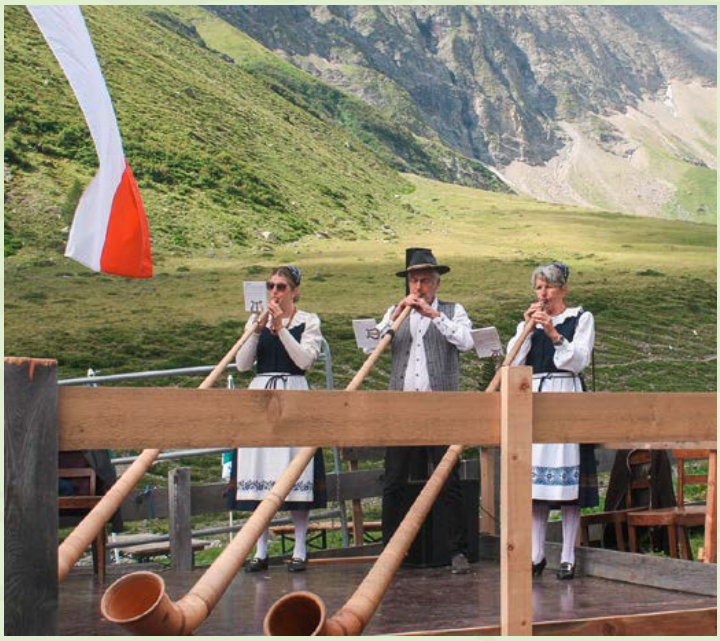
Grossrat und Gemeindevorstand Benjamin Hefti (Mitte), der zusammen mit Yvonne Bannwart das Fest organisiert hat, war auch als Kassier tätig.

Sie haben das Alpfest 2022 glänzend organisiert: Yvonne Bannwart und Benjamin Hefti.

Einer der Gäste war der in Zizers wohnhafte ehemalige Landwirt und Nationalrat Simeon Bühler, hier im Gespräch mit Yvonne Bannwart.

Noch vor seinem Einsatz wies der Pfäferser Gemeindepräsident Axel Zimmermann auf einen Stein neben der Alphütte hin, in welchem verbrieft ist, dass die Walser den Ort im Jahre 1636 verlassen haben.

Einen wertvollen Einblick in die Tektonikarena Sadona, übrigens UNESCO-Weltkulturerbe, vermittelte Tourismus-Präsident Ruedi Kohler aus Vättis.



Ein Alphorntrio mit Markus Engler umrahmte das Fest mit herrlichen Klängen.

Den Alpsegen sprach der evangelische Vikar Jakob Riedi, der in Kürze eine Pfarrstelle in Ilanz antreten wird.

Das Jodlerterzett Holzbuurabuaba umrahmte einerseits den feierlichen Alpsegen, trat aber auch sonst mit gefälligen Liedern auf.

Aus dem Prättigau hatten die Organisatoren die Ländlerkapelle «Lenglerkapellä» verpflichtet, die während praktisch des ganzen Tages aufspielte.

Am Nachmittag nahmen etwa ein Dutzend Unentwegte den Aufstieg zu den Rothuusböden unter die Füsse. Dabei mussten rund 200 Höhenmeter überwunden werden.

Empfangen wurden die Wanderer mit Klängen der Alphornbläserin Frieda Bislin aus Pfäfers.

Die Steinhaufen erinnern daran, dass hier die Walser tätig gewesen sein müssen, wobei sie sehr wahrscheinlich, gemäss Axel Zimmermann, nicht hier oben gewohnt haben.

Bike Shop

eBike LEASING

ab 44CHF/MONAT

BIKE SHOP ZIZERS

Kantonsstrasse 23
7205 Zizers
076 789 98 55
bikeshopzizers.ch

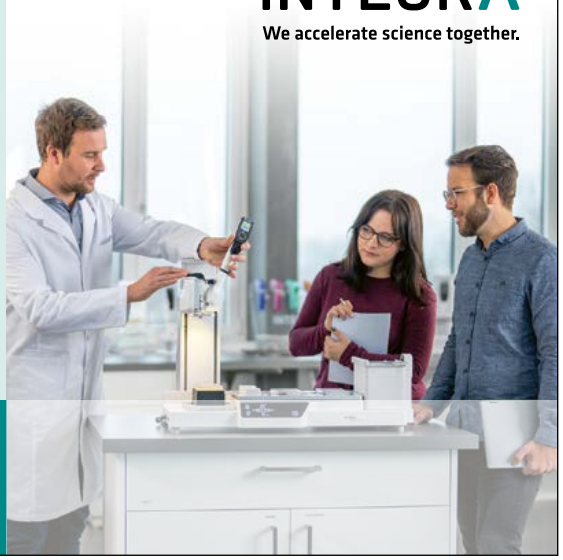
Medizinaltechnik

Accelerate your career!

Egal ob Einsteiger oder Profi:
Bei uns kannst du dein Potenzial entfalten.
Deine Kreativität und deine Initiative sind herzlich willkommen.

Werde Teil unseres Teams!
www.integra-biosciences.com/karriere

INTEGRA
We accelerate science together.



Schreinerei

calandaPark.ch
Tardisstrasse 199, 7205 Zizers/Landquart

Holy-Beachparty im Lärchensaal

Rappagugga Zizers wird 40 Jahre alt

pd. Alles begann im Jahr 1983, als sich begeisterte Musikanten zusammen taten, um gute Musik zu machen und unter Gleichgesinnten zu sein. Da der Proberaum im «Rappagugg» war, entstand daraus der heutige Name Rappagugga.

Über die Jahre war die Rappagugga Zizers als verschiedenste Charaktere wie als Wäschwiiber, Eskimos oder auch als düstere Wikinger unterwegs. Seit dem Jahr 2019 sind die Rappagugger unter dem Motto Victorian Gothic auf Bällen und an der Fasnacht anzutreffen. Aktuell sind wir 26 Mitglieder und stehen für gute Musik, Spass und Freude an der Fasnacht. Corine Karrer und Patrick Podolak leiten die Rappagugga Zizers im Co-Präsidium an.

Musikgesellschaft Zizers in Hochform

Nach langer Pause wieder ein Höhepunkt

hu. Zwei Jahre konnte die Musikgesellschaft Zizers pandemiebedingt die Öffentlichkeit nicht mehr mit öffentlichen Konzerten beglücken. Am 18. Juni war es aber wieder soweit: In einer ganz neuen Form traten die Musikantinnen und Musikanten vor die Öffentlichkeit und zwar mit einem Sommernachtskonzert auf dem Platz vor dem Lärchensaal.

Eine wirklich tolle Idee der Verantwortlichen unter der Leitung von Präsidentin Denise Meier und Dirigentin Carina Lechmann. Bereits am Nachmittag traten die Formationen (Musikgesellschaft, Jugendmusik 5 Dörfer und Ensemble Young Winds der Musikschule Landquart) auf. Leider war der Publikumsaufmarsch an diesem Nachmittag eher schwach. Erst nach der Durchfahrt des Tour-de-Suisse-Trosses fanden sich einige Zuhörerinnen und Zuhörer ein und genossen das abwechslungsreiche Konzert.

Doch am Abend, im Rahmen des eigentlichen Sommernachtskonzertes, füllten sich die Reihen des Geniesserinnen und Geniesser einheimischer Musik bei herrlichstem Sommerwetter. Und sie kamen in den Genuss zweier eindrücklicher Konzerte. Eröffnet wurde der Abend von der Formation der Jugendmusik 5 Dörfer / Young Winds unter der Leitung von Kurt Suppiger resp. Loris Zanolari.

Dann erfolgte der Aufmarsch der «Gladiatoren», angeführt von Fähnrich Max Siegrist und Dirigentin Carina Lechmann. Die Dirigentin zeigte sich in der Folge zusammen mit Saxophonistin Fabienne Ciccone als einfühlsame und humorvolle Moderatorin. Die beiden führten gekonnt durch den Abend. Dabei kann festgestellt werden, dass die Musikkommission ein dem warmen Sommerabend angepasstes Programm zusammengestellt hatte. Das Repertoire reichte von der bömischen Polka bis hin zu Pop und Schlagern. Dass das Publikum nicht weniger als drei Zugaben verlangte, zeigt auf, wie das Konzert angekommen ist. Beim Zugabe-Stück «Sierra madre» wurde dann auch kräftig mitgesungen und die Dirigentin liess es sich nicht nehmen, neben der Musikgesellschaft auch den Publikumschor zu dirigieren. Das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker mit dem Schlussstück «Radetzki-Marsch» lässt grüssen …

Mit dem Sommernachtskonzert, das hoffentlich nicht als einmaliger Anlass in die Annalen der Musikgesellschaft Zizers eingehen wir, hat man voll den Geschmack der Freunde der Blasmusik hier in Zizers getroffen. Der Anlass ruft geradezu nach einer Wiederholung.

Mit sommerlich farbigen Hüten marschieren Musikantinnen und Musikanten auf die Bühne – quasi «Einzug der Gladiatoren».

Bilder Christoph Bucher und Bartholomé Hunger

Auch dies gehört zu einem Konzert: Fähnrich mit Fahne. Hier schwingt Max Siegrist das Banner der Musikgesellschaft Zizers.

Präsidentin Denise Meier freute sich, zahlreiche Musikfreunde zum diesjährigen, erstmals durchgeführten Sommernachtsfest willkommen heissen zu dürfen.

Zahlreiche Notensponsoren

Musikfreundinnen und -freunde lassen es sich nicht nehmen, der Musikgesellschaft jeweils die Noten zu sponsern. Hier für einmal die Sponsorinnen und Sponsoren (in Klammern die Musiktitel):

- Alois Sohler (Frohes Wiedersehen)
- Dominique & Thomas Philipp (Rosmarie)
- Carina Lechmann (Crocodile Rock)
- Leo Jeker (Die Biene Maja)
- Johannes Künzle (Bömische Musikantenpolka)
- Alois Gadola (Schlagerlegenden: Connie Francis)
- Josef und Elfriede Grand (Pie in the face)
- Annemarie Wirth (Derby Time)
- Benjamin Hefti (Don't Stopp me now)
- Manfred Meier (Über sieben Brücken)
- Niggi Peng (The Beach Boys Greatest Hits)

Sowohl am Nachmittag wie am Abend eröffneten die Jungmusikanten das Konzert der «Grossen».

Noch bevor es losgeht besprechen sich die beiden Dirigenten der Nachwuchsformationen Loris Zanolari (links) und Kurt Suppiger.

Das Publikum genoss einen warmen Sommerabend bei vorzüglicher Blasmusik.

Zwischenspiel: Vor dem eigentliche Konzert wurden Besucherinnen und Besucher durch Klänge der Ländlerkapelle aus dem Prättigau beglückt.

Noch vor dem Konzert trafen sich Gäste und Musikantinnen und Musikanten zum traditionellen Apéro an der Bar (oben). Für das leibliche Wohl waren ebenfalls Mitglieder der Musikgesellschaft besorgt.

Die Saxophonistin Fabienne Ciccone entpuppte sich als versierte Moderatorin.

Immer mit viel Geduld und Übersicht bei der Sache: Dirigent Kurt Suppiger.

Solisten beim Mancini-Stück «Pie in the face» die Klarinettisten Martin Sauter (links) und Loris Zanolari.

Service

WILLI HAUSTECHNIK

Neulöserweg 2, 7205 Zizers
Telefon 081 322 47 55, info@willihaustechnik.ch
24/7-Pikettdienst

Beratung, Entwicklung, Planung, Installation
und Unterhalt aus einem Team.

Elektro

Was digitalSTROM alles kann:

- Schalten und dimmen von Licht
- Regulierung der Heizung
- Integration der Audioanlage z.B. Sonos
- Gratis Software, App's und vieles mehr
- Das ganze Haus steuern mit einer App
- Integration von Zutrittssystemen z.B. Fingerscanner
- Es müssen keine zusätzlichen Leitungen gezogen werden
- Steuern der Beschattung
- Regulierung der Lüftung
- Einfache Integration von Sprachassistenten
- Anwesenheitssimulation
- Steuern über Schalter oder Smartphone / Tablet
- Steuern Sie Ihr Zuhause von unterwegs
- Integration von diversen Haushaltsgeräten möglich

Informationen unter:
D. Hodel Elektro AG
Schulstrasse 76 | 7302 Landquart

Tel. +41 81 300 02 02
info@hodel-elektro.ch
www.hodel-elektro.ch

DHE AG

digitalSTROM

Kaffeerösterei

Dein Kaffeemaschinen Spezialist für Privat und Firmen

Reparaturen für Siebträgermaschinen
In unserer eigenen Werkstatt

FAEMA la marzocco FRANKE jura ECM ROCKET

Kaffee hur

Kaffeemaschinen
Kaffeemühlen
Baristatools
Kaffee

Öffnungszeiten:
Mi / Fr 13:30 - 18 Uhr
Sa 10 -14 Uhr

Industriestrasse 4
7204 Untervaz
076 467 72 72

Nachwuchs-Golferin Selina Casal

«Golf ist mein Leben und Leidenschaft»

Die 15-jährige Zizerserin Selina Casal ist eine der talentiertesten Junggolferinnen der Schweiz
Bilder Bartholomé Hunger

hu. Von den Spitzenkönnerinnen und Spitzenkönnern, wie etwa Martina Hinggis oder Roger Federer, ist hinlänglich bekannt, dass sie schon sehr früh, also im frühesten Kindesalter, mit ihrem Sport begonnen haben. Dies trifft auch auf die heute 15-jährige Zizerser Sekundarschülerin Selina Casal zu. In ihrem vierten Altersjahr hat sie bereits zu einem Golfschläger gegriffen, just zu diesem Zeitpunkt, als ihr Vater sein Interesse für den Golfsport gefunden hat. Sie hat zusammen mit ihrem Vater Claudio und Mutter Nicole einen Schnupperkurs besucht und ist so «auf den Geschmack gekommen».

Neben sehr viel Fleiss gehört selbstverständlich – wie bei allen Sportarten – Talent und eine gehörige Portion Motivation dazu. All dies ist bei Selina vorhanden. Sie trainiert zum Beispiel während 25 Stunden pro Woche und absolviert auch viele Trainingsstunden im Fitnesscenter «Gladiator Gym» hier in Zizers.

Da sie noch die Schule besucht, müssen selbstverständlich Lösungen sowohl für die Trainings, aber auch für die Teilnahme an Turnieren gefunden werden. Es müssen entsprechende Gesuche beim Kanton und der Gemeinde eingereicht werden. Dabei finden die Turniere meist an den Wochenenden statt, sodass hier keine Probleme entstehen. Zu den Turnieren wird sie von ihren Eltern begleitet, zum Training entweder in Domat/Ems oder Bad Ragaz wird sie von ihrer Mutter chauffiert. Eine aufwändige Aufgabe, die aber die golfbegeistere Familie – alle spielen Golf, auch die zehnjährige Schwester von Selina – gerne auf sich nimmt.

Selbstverständlich sind auch die Verantwortlichen auf das Talent Selina Casal aufmerksam geworden. Sie ist mittlerweile Mitglied des Swiss-Golf-Talentkaders und geniesst somit auch Trainingstage im Ausland, beispielweise in Spanien oder Italien.

Das Putten will gelernt sein. Auch hier ist Selina eine Meisterin.

Nicht immer einfach sind die Schläge aus dem sogenannten «Bunker» *Bild zVg*

Und diese Anstrengungen lohnen sich: Das Palmarès von Selina Casal kann sich sehen lassen. Zweimal hat sie sich bereits als Clubmeisterin des Golfclubs Heidiland in Bad Ragaz feiern lassen dürfen. Zweimal stand sie im Schweizer Matchplay Team und spielte dabei in Frankreich und Deutschland. Dieses Jahr siegte sie bei den Appenzeller Meisterschaften als bisher jüngste Spielerin und durfte aus diesem Grunde gegen die Profis beim Swiss Seniors Open in Bad Ragaz mitspielen.

Selina Casal, die im kommenden Jahr eine Lehre als Zeichnerin Architektur EFZ in Angriff nimmt, hat sich ein klares Ziel gesetzt: «Mein Ziel ist es, einmal auf der LPGA Tour zu spielen und als Schweizer Golfprofi Geschichte zu schreiben». Die ist wahrlich nicht unmöglich, bei einem sagenhaften Handicap von 1,3!

Ihre Abschläge erreichen heute schon die beachtliche Weite von 220 Metern

40. Zizerser Tennisturnier 2022

Viel Sonnenschein und tolle Spiele

hu. Nach einem längeren coronabedingten Unterbruch fand anfangs Juli wiederum das traditionelle Zizerser Tennisturnier auf der Anlage «Stöckli» statt. Rund 70 Tennisspielerinnen und -spieler hatten sich zum Turnier gemeldet. Auf den vier von «Platzwart» Urs Beyer und seinem Team hervorragend hergerichteten Plätzen wurde um jeden Ball gekämpft und es entwickelten sich teilweise hochstehende Spiele. Die folgenden Zizererinnen und Zizerser erreichten jeweils ein Final: Andrea Bässler, Jeanine Bigger, Andy Tschirky, Silvan Handl und Gion Desax.

Aber nicht nur auf den Plätzen, sondern auch daneben ging es hoch zu und her. Die 40. Austragung des Turniers wurde mit einem Apéro gefeiert. Und dieser konnte sich sehen lassen. Vorstandsmitglied Selina Pasquera zauberte einen Apéro auf den Tisch, der kaum zu übertreffen war. Sie hat wahrlich keine Kosten und Mühen gescheut, die Tennisfamilie mit einmaligen, selbstgefertigten Köstlichkeiten zu verwöhnen.

Die vier Mitglieder haben das diesjährige Zizerser Tennisturnier glänzend organisiert: (von links) Präsident Martin Bässler, Selina Pasquera, Brigitte Peng und Sascha Bonderer.
Bild zVg

Clubpräsident Martin Bässler freute sich in seiner Begrüssung, dass die Tradition des Zizerser Tennisturniers fortgesetzt wird. Er dankte vor allem der kreativen Selina Pasquera für den einmaligen Apéro, allen Helfern für die tatkräftige Unterstützung, den Sponsoren und natürlich auch den Tennisspielerinnen/-spielern für die tollen Spiele. Als Überraschung kündete er den Musikanten Sergio Castelberg an, der für feine Hintergrundmusik verantwortlich zeichnete. Alles in allem ein gelungenes Jubiläumsturnier.

Urs Beyer hat mit einem Team die vier Plätze hervorragend «in Form» gebracht.

Bilder Bartholomé Hunger

Der von Selina Pasquera mit viel Liebe und Können zubereitete Apéro wird vorbereitet.

Für einmal als Grilleur tätig: Vorstandsmitglied und Spielleiter Reto Giger.

Auch Präsident Martin Bässler legte beim Apéro Hand an und trug die Köstlichkeiten zum Tisch.

Dem Präsidenten gleich tat es Vorstandsmitglied Brigitte Peng, die beim Aufstellen Hand anlegte. Links von ihr die «Gestalterin» des köstlichen Apéros Selina Pasquera.

Für die musikalische Umrahmung des Anlasses sorgte der früher in Zizers wohnhaft gewesene Sergio Castelberg.

TENNIS ZIZERS
mach einfach mit

40. TC Zizers Turnier
1. – 3. Juli 2022

40 Jahre Zizerser Turnier

Finalisten

Herren 65+ R7-R9
Heinz Hübscher - Willi Berger (S)

Herren 45+ R4-R7
Roland Albrecht (S) - Harris Kara

Herren 55+ R7-R9
Tschalèr Roman - John Fisher (S)

Damen 30+ R5-R9
Andrea Bässler -Paula Nay (S)

Mixeddoppel 30+/35+ R4-R9
Jeanine Bigger/Harris Kara - Andy Tschirky/Barbara Steinbacher (S)

Herren R5-R9
Mario Majic - Silvan Handl (S)

Herren 45+ R7-R9
Gion Desax - Andreas Bossi (S)

TENNIS ZIZERS
mach einfach mit

Boden-/Wandbeläge

Grischa Bodenbeläge vollenden den Raum!

Grischa - Boden GmbH

Tardisstrasse 199, Calandapark
7205 Zizers/Landquart
Tel. 081 322 11 05 Mobile 079 448 36 37
info@grischa-boden.ch www.grischa-boden.ch

Isolierungen

AGI Chur

AGI MACHT'S

Telefon 081 322 66 77
E-Mail gr@agi.swiss
Internet www.agi.swiss

Isolierungen Brandschutz

Architektur

RITTER SCHUMACHER
ARCHITEKTEN ETH HTL AA SIA
CHUR VADUZ ZÜRICH

Schloss Zizers

Zizerser Dorfzitig in der Turmspitze

Es ist ein alter Brauch, dass man bei historischen Gebäuden entweder im Fundament oder an einer Turmspitze verschiedene Dokumente aus der Zeit des Baus für die Nachwelt deponiert. Dies ist auch bei der Renovation und dem Umbau des Schlosses Zizers geschehen. Neben einigen bisherigen Dokumenten und Utensilien hat die Bauherrschaft auch die Sonderausgabe der Zizerser Dorfzitig vom September 2020 sowie eine vom Dorfzitig-Redaktor Bartholomé Hunger im Jahre 2013 verfasste Begrüssungsschrift in die Kugel an der Turmspitze eingelegt. Interessant dabei, dass auf der letzten Seite der eingelagerten Dorfzitig auch ein Hinweis auf einen der bekanntesten, ehemaligen Bewohner der Gemeinde, Kräuterpfarrer Johann Künzle, festgehalten ist. Damit zwei Fliegen auf einen Schlag für spätere Historiker.

Bild Bartholomé Hunger

Voranzeige

Präsidentenkonferenz 2022

evz. Der Einwohnerverein Zizers organisiert auch dieses Jahr wiederum die alljährliche Präsidentenkonferenz. Dabei werden vor allem die Termine festgelegt, wie sie dann in der Zizerser Dorfzitig jeweils erscheinen. Weiter werden die Daten und Ausrichter der Fritigstreffs 2023 diskutiert. Die diesjährige Präsidentenkonferenz findet am Donnerstag, 3. November 2022, 19.30 Uhr, im Restaurant Sonnegg statt. Eingeladen sind alle Vereinspräsidentinnen und -präsidenten sowie die Präsidentinnen und -präsidenten der Institutionen (Bürgergemeinde, Politische Gemeinde, Kirchgemeinden sowie politische Parteien). Die persönliche Einladung erfolgt in einem späteren Zeitpunkt durch den Präsidenten des Einwohnervereins Zizers.

Graubündner Kantonalbank

Neues Mitglied der Geschäftsleitung

gkb. Pascal Pernet wird ab 1. April 2023 Leiter der Geschäftseinheit (GE) Märkte der GKB und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist seit 2012 bei der LGT Capital Partners tätig und aktuell für die Bereiche Wealth Management und Client Solutions zuständig. Er wechselt per 1. Januar 2023 zur GKB. Pernet folgt auf Thomas Roth, der am 31. Mai 2023 in Pension geht.

Mit gegen 500 Mitarbeitenden ist die Einheit «Märkte» die grösste Geschäftseinheit der GKB, welche die ganzheitliche Beratung sämtlicher Kundensegmente verantwortet. Sie umfasst die zehn Regionalsitze sowie die drei strategischen Geschäftsbereiche Privatkunden & Hypotheken, Geschäftskunden und das Private Banking

Pascal Pernet übernimmt die Leitung der GE Märkte der Graubündner Kantonalbank am 1. April 2023, dies nach einer Einarbeitungsphase von drei Monaten, er wird also Anfang Januar 2023 zum Team der Graubündner Kantonalbank stossen.

Aus dem Witzkästchen von Doris

Das frisch vermählte Paar unterhält sich. Flüstert sie glücklich: «Hasi, bald sind wir nicht mehr allein!» Er springt vor Freude in die Luft: «Ist das wahr?» Sie haucht: «Ja, morgen um zwei Uhr kannst du meine Mutter vom Bahnhof abholen.»

Berichtigung

Bei unserem Beitrag «60 Jahre verheiratet – gemeinsam durchs Leben» in der Juni-Ausgabe haben sich bedauerliche Unklarheiten, um nicht zu sagen Fehler eingeschlichen, und zwar beim Teil der Familie Götz. Roland Götz ist richtigerweise im Dezember 1996 als Direktor einer internationalen Handels- und Industriefirma in Zürich, einem langjährigen, traditionellen Familienkonzern, in Pension gegangen. Aus dem Text konnte fälschlicherweise entnommen werden, dass er 1985 als Prokurist pensioniert worden ist. Weiter fehlt bei den aufgezählten, besuchten Ländern Italien.

Wir entschuldigen uns in aller Form bei der Familie Götz für diese fehlerhaften Meldungen.

Redaktion
Bartholomé Hunger

Graubündner Kantonalbank GKB

Vorzüglicher Halbjahresabschluss 2022

pd. Die GKB erwirtschaftete ein erfreuliches Halbjahresergebnis 2022. Das akquirierte Geschäftsvolumen übertraf das starke Vorjahresergebnis. Aufgrund der Korrekturen an den Kapitalmärkten liegt der Gewinn erwartungsgemäss unter der Vorjahresperiode. Die GKB beteiligt sich an der neu gegründeten Firma Avalur AG, welche ein wirtschaftliches Netzwerk für Unternehmen in Graubünden aufbaut. In einer ersten Phase konzentriert sich das Dienstleistungsangebot auf eine umfassende Risiko- und Versicherungsberatung.

Die Kennzahlen

- Konzerngewinn: CHF 103.4 Millionen / minus 7,7 Prozent
- Geschäftserfolg: CHF 105.8 Millionen / minus 16,8 Prozent
- Neugeldzufluss: CHF plus 1418.7 Mio. / plus 3,3 Prozent
- Kundenausleihungen: CHF plus 539.3 Mio. / plus 2,5 Prozent
- Cost/Income-Ratio I: 47,7 Prozent
- Cost/Income-Ratio II (inkl. Abschreibungen): 50,6 Prozent

Raubüberfall auf Post Zizers

bt. Bei einem Überfall auf die Poststelle Zizers hat am 27. Juli ein Unbekannter mehrere Tausend Franken erbeutet. Laut der Kantonspolizei Graubünden hatte der Räuber eine Mitarbeiterin beim Betreten der Post überrumpelt. Er bedrohte die Frau mutmasslich mit einer Faustfeuerwaffe und zwang sie, ihm das gesamte Geld aus der Schalterkasse zu übergeben. Mit mehreren Tausend Franken in einem Rucksack verliess der Vermummte die Post über den Personaleingang in Richtung Kantonsstrasse.

Evangelische Mittelschule Schiers

Erfolgreiche Abschlüsse

hu. An der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS) haben vor den Sommerferien 41 Maturanden/Maturandinnen, 9 Fachmittelschüler/-schülerinnen, 44 Fachmaturanden/-maturandinnen und 40 Absolventen/Absolventinnen ihre Prüfungen erfolgreich bestanden. Darunter sind etliche Zizerserinnen und Zizerser.

Vorkurs für die Pädagogische Hochschule: Joana Kälin; Maturität Schwerpunktfach Bildnerisches Gestalten: Riccarda Hartmann; Schwerpunktfach Biologie/Chemie: Andri Arquint, Nadine Burkhard; Schwerpunktfach Wirtschaft & Recht: Sina Bässler, Marco Heim, Gian Hutter; Fachmaturität Pädagogik: Chiara Daly, Alina Elmer; Fachmaturität Gesundheit: Andrea Meier.

Wir gratulieren den jungen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Schweizer Drohnenmeisterschaft in Flums SG

INTEGRA als Sponsor

hu. Am 26. Juni haben die besten Drohnenpiloten der Schweiz beim INTEGRA Race um die Schweizer Meisterschaft gekämpft. Die Veranstaltung hat beim Versuchsstollen Hagerbach in Flums stattgefunden. Dabei galt es für die Piloten, die kleinen Hochgeschwindigkeitsdrohnen mit bis zu 80 Stundenkilometern in Echtzeit durch einen speziell aufgestellten Parcours mit unterschiedlichen Hürden zu steuern. Sieger wurde der erst 16-jährige Marvin Schäpper aus dem Fürstentum Liechtenstein. In die Region brachte den Anlass die INTEGRA Biosciences AG in Zizers. Das Bündner High-Tech-Unternehmen fand die Idee auf Anhieb spannend und so entstand rasch eine Zusammenarbeit. Das Unternehmen entschloss sich, die Organisation vor Ort zu übernehmen. «Für uns war es eine interessante Möglichkeit, uns in einem technikaffinen Umfeld zu präsentieren. Durch unseren Neubau der Produktionsanlage sind wir aktuell auf der Suche nach neuen Mitarbeitenden, und so hat es für uns perfekt gepasst», so Denise Linder, Projektleiterin bei INTEGRA. Es ist geplant, das Rennen auch nächstes Jahr wieder in der Region durchzuführen.

Lehrabschlussprüfungen 2022

Den Eintritt ins Berufsleben bewerkstelligt

hu. Jeweils vor den Sommerferien finden im Kanton Graubünden die Lehrabschlussprüfungen statt. Dabei haben auch zahlreiche Lernende in Firmen, die in Zizers domiziliert sind, die Prüfungen mit Erfolg bestanden, wozu ihnen ganz herzlich gratuliert wird. (Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit). Folgende Firmen haben Lernende erfolgreich ausgebildet und auf die Berufsausübung vorbereitet:

Assistent Gesundheit und Soziales EBA: Joel Beerli, Tertianum Wohn- und Pflegezentrum.

Automatiker EFZ: Marco Heinz, Integra Biosciences AG

Automobil-Assistent EBA: Jefferson Brenner Dias da Silva, Garage O. Stock AG

Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen: Ramon Meichtry, Garage O. Stock AG

Dentalassistent EFZ: Miguel Felipa Veiga Mesquita, Zahnarztpraxis Nielsen

Detailhandelsfachfrau EFZ (Beratung/Bäckerei/Konditorei/Confiserie): Gianna Parli und Anika Michelle Tanner, beide Signer Bäckerei-Konditorei-Café

Fachmann/Fachfrau Gesundheit EFZ: Jonathan Christen, Alters- und Pflegeheim Serata; Debora Oliveira Magalhaes, Tertianum Wohn- und Pflegezentrum

Fleischfachmann EBE, Produktion und Verarbeitung: Belay Rusom (Note 5,4), Metzgerei Hefti

Forstwart EFZ: Andrin Sonder, Forstbetrieb Landquart/Zizers

Grafikerin EFZ: Chiza Santillan Hasmina Marilyn, Babst GD GmbH

Kaufmann/Kauffrau EFZ, Erweitere Grundausbildung: Absalon Klaas Note 5,3), Hotel Sportcenter 5 Dörfer; Larissa Bearth, Stiftung Gott hilft; Aida Kusuran, Integra Biosciences AG; Sejla Pasanovic, M. Casutt AG; Valentin Weigel, Integra Biosciences AG

Köchin EFZ: Monika Wenzin, Schulheim Zizers

Landmaschinenmechaniker EFZ: Danilo Guido Cortesi und Andrin Juon, Kohler Landmaschinen AG

Sanitärinstallateur EFZ: Daniel Meliti, Krieg Bad & Heizung AG

Schreiner EFZ, Möbel/Innenausbau: Gian Marugg, Schreinerei Küchenbau Marx

Veranstaltungsfachmann EFZ: Linus Peyer (Note 5,3) Brasser AG

Bemerkung: Nicht aufgeführt sind die Berufsmaturandinnen und -maturanden, die ihren Berufsmaturaabschluss im Februar 2023 absolvieren, die übrigen Qualifikationskriterien jedoch erfolgreich bestanden haben.

Pro Infirmis Graubünden

Tätigkeitsbericht 2021: «Alles was Recht ist!»

pd. Im vergangenen Jahr war die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Pro Infirmis, die grösste Fachorganisation für Menschen mit einer Behinderung, erneut sehr gross, und die Mitarbeitenden waren gefordert, gemeinsam mit den Rat und Unterstützung suchenden Menschen pragmatische Lösungen zu erarbeiten und sie mit allen verfügbaren Möglichkeiten zu unterstützen.

Mit dem Titel: «Alles was Recht ist!» geht Pro Infirmis Graubünden im Tätigkeitsbericht 2021 auf das Dienstleistungsangebot der Sozial- und Rechtsberatung ein und zeigt auf, wie wichtig eine fundierte und kompetente Rechtsberatung für Menschen mit einer Behinderung ist. Zudem informiert sie über ihre weiteren Aufgaben sowie über die Finanzlage der Organisation.

Im letzten Jahr wurden von den Fachleuten der Pro Infirmis Graubünden 1101 Personen in schwierigen Lebenslagen beraten. Mehr zur Tätigkeit von Pro Infirmis im Jahr 2021 sowie ausführliche Informationen zu allen Dienstleistungen und Aktivitäten finden Sie auf unserer Website

https://www.proinfirmis.ch/angebot/graubuenden.html

Eignerversammlung der Gevag

Dotationskapital wird verzinst

pd. Die Eignerversammlung der Gevag vom 22. Juni in Chur befasste sich schwergewichtig mit dem Geschäftsbericht 2021. Begleitend mit dem Wechsel in eine öffentlich-rechtliche Anstalt hat die Gevag einen weiteren Schritt in die Digitalisierung vollzogen. Als Folge steht ab diesem Jahr der Geschäftsbericht in elektronischer Form via Link zur Verfügung.

Der Geschäftsbericht als auch die Jahresrechnung wurden genehmigt und den Organen die Décharge erteilt. Durch die Umstellung der Rechnungslegung per 1. Januar können in der Erfolgsrechnung 2021 keine Vorjahresvergleiche gemacht werden. Bei einem Nettoerlös von rund CHF 25.3 Millionen (Budget CHF 22.2 Millionen) schliesst die Gevag mit einem Unternehmensergebnis von CHF 2 Millionen (Budget CHF 0.023 Millionen) ab. Zum höheren Nettoerlös von CHF 3.1 Millionen haben die besseren Verkaufspreise für elektrische Energie gegen Ende 2021 mit CHF 2.1 Millionen beigetragen. Beim Aufwand sind die höheren Abschreibungen von CHF 0.8 Millionen, als Folge der neuen Rechnungslegung, hervorzuheben. Erstmals konnte den Trägergemeinden das Dotationskapital mit insgesamt CHF 400 000 verzinst werden. Dem Antrag des Verwaltungsrates auf eine Auszahlung eines Gewinnes aus Beteiligungen wurde zugestimmt.

Das Grossprojekt mit einem Kapitalumfang von CHF 17.7 Millionen für die neue Anlage zum Schlackentrockenaustrag ist zeitlich auf Kurs. Aktuell werden die Vergaben gemacht. Zuerst wird mit dem Rückbau der bestehenden Anlage begonnen.

Die Deponieerweiterung in Cazis Nord befindet sich im Zeitplan. Die ersten beiden Lose von insgesamt 8 Losen wurden ausgeschrieben und konnten vergeben werden. Dabei handelt es sich um Dienstleistungen für Pilotversuche bezüglich Bodenbeschaffenheit sowie Laborproben und weitere Grabarbeiten. Die weiteren Lose werden noch dieses Jahr beziehungsweise Anfangs nächsten Jahres ausgeschrieben. Es ist vorgesehen, die Hauptarbeiten im nächsten Jahr auszuführen, so dass im Jahre 2024 die erste Schlacke verfüllt werden kann.

Die nächste Eignerversammlung findet am 14. Dezember 2022 um 16.00 Uhr in Chur im Grossratsgebäude statt.

33. Jagdschiessen 2022 in Vättis SG

Sieger wiederum Michael Monsch

hu. Einmal mehr hat sich Michael Monsch als versierter Jagdschütze ausgezeichnet. Anlässlich des 33. Jagdschiessens in Vättis im Taminatal von Ende Juni obsiegte der Zizerser auch dieses Jahr wieder, nachdem er schon 2018 die Einzelkonkurrenz gewonnen hatte. Auf dem 1800 Meter messenden Parcours mit den Posten Reh, Wildschwein, Gams, Fuchs und Hirsch totalisierte er 481 Punkte und durfte als Hauptpreis ein prächtiges Steinbockgehörn entgegennehmen.

Der Zweitplatzierte, Chris Hefti, sorgte mit 479 Punkten für einen Zizerser Doppelsieg. Auch der Gruppenwettkampf extern wurde mit der Gruppe Meinrad Monsch, Roger Monsch und Michael Monsch eine Zizerser Beute. Die Gruppe siegte mit 149 Punkten vor der Südtiroler Gruppe «Vinschger» mit 147 Punkten.

Am diesjährigen Jagdschiessen in Vättis nahmen 295 Jägerinnen und Jäger aus der Schweiz, dem Fürstentum Liechtenstein, dem Vorarlberg und Südtirol teil.

Bündner Kantonsschule Chur

Vier erfolgreiche Zizerser

hu. An der Bündner Kantonsschule in Chur haben 157 Maturanden/Maturandinnen, 43 Fachmittelschüler/Fachmittelschülerinnen und 36 Fachmaturanden/Fachmaturandinnen erfolgreich ihre Prüfungen abgelegt. Darunter sind auch vier junge Zizerser, denen wir ganz herzlich zu ihrem erfolgreichen Mittelschulabschluss gratulieren.

Gymnasium: Yannik Bohé, Eric Da Silva Moraira und Flurin Vital.
Fachmittelschule: Nino Kneubühler.

Willkommensgruss unseren Jüngsten

Das Zivilstandsamt vermeldet in der Zeit vom 29. Mai bis 31. Juli 2022 drei Geburten in unserer Gemeinde. Wir gratulieren den glücklichen Eltern herzlich zu ihrem Nachwuchs und wünschen ihnen viel Freude mit ihren Sprösslingen.

Die Geburtstage im Einzelnen

25. Juni 2022
Nayala Ajanovic, Rosgartenstrasse 33

22. Juli 2022
Gino Laib, Kreuzgasse 2

31. Juli 2022
Mailea Tosio, Stöcklistrasse 20

Anmerkung der Redaktion: Die Gemeindekanzlei hat (nachdem wir nun mehr als 25 Jahre die Geburten publiziert haben!) beim kantonalen Datenschützer in Chur feststellen lassen, ob diese Publikationen dem Datenschutz entsprechen. Der Datenschützer stellt fest, dass die Geburten, sofern die Eltern ihr Einverständnis erklären, publiziert werden dürfen. Wir halten es in Zukunft so, dass Eltern, die keine Publikation wünschen, uns dies bitte mitteilen (Tel. 081 322 80 09 / Mail hungergr@bluewin.ch). Vielen Dank für ihr Verständnis.

Bike Shop Zizers

Neue Dienstleistung

pd. Wie uns der Inhaber des Bike Shop Zizers an der Kantonsstrasse, Daniel Ullrich, mitteilt, bietet er in seinem Betrieb eine neue Dienstleistung an: Ab sofort vermietet er E-Bikes.

Die Kosten betragen ab 44 Franken pro Monat. Reserviert können die Bikes entweder per Telefon (076 789 98 55) oder im Internet *bikeshopzizers.ch*

Bad & Heizung

ZU KALT? ZU WARM? ZU NASS?
LASSEN SIE UNS RAN. WIR REPARIEREN LEITUNGEN, ABFLÜSSE UND HEIZUNGEN.

www.krieg-bad.ch / 081 322 11 20
Krieg Bad & Heizung AG, Quaderstrasse 33, 7205 Zizers

KRIEG
BAD & HEIZUNG

Druckerei

vilan24.ch

Das Online-Portal des Prättigaus, der Bündner Herrschaft bis nach Trimmis.

LOKAL ONLINE GRATIS

Carrosserie

carrosserie suisse

carrosserie m casutt ag zizers
neulöserweg 1 · 081 330 60 90 · www.carrosserie-casutt.ch
spritzwerk
CO2 NEUTRAL

Treuhand/Immobilien

BARDILL
Treuhand+Unternehmensberatung

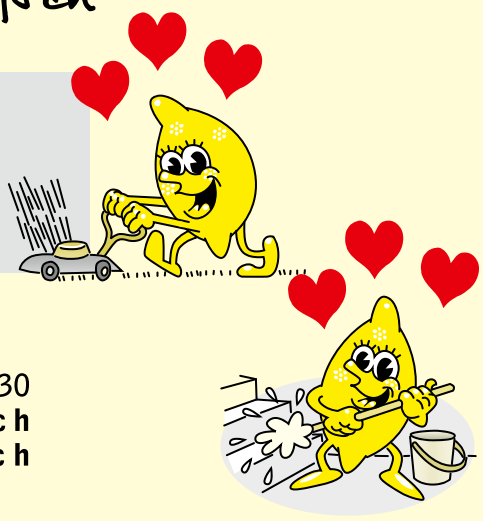
Ihr Ansprechpartner für
· Buchführung
· Unternehmensberatung
· Revision
· Steuererklärung
· Firmengründung
· Immobilien

Quaderstrasse 8 7002 Chur T +41(0)81 258 70 60 F +41(0)81 258 70 69 info@bardilltreuhand.ch www.bardilltreuhand.ch

Service

Wir lieben gepflegte Liegenschaften

- Hauswartungen
- Gartenunterhalt
- Winterdienst
- Büroreinigungen
- Gebäudeunterhalt
- Concierge-Service



Mebo-Service
Hauswartungen

Fon: 081 284 23 30
info@mebo.ch
www.mebo.ch

NEUIGKEITEN AUS DER EVANG. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-reformiert.ch

Lächerlichkeit

In Zeiten unerklärter Kriege, wie in der Ukraine, in Mali und im Jemen, in denen die Länder, technisch gesagt, zu *Flüchtlingsproduktionsstätten* werden, sollte riskierte Lächerlichkeit wieder an der Tagesordnung sein. Was meine ich damit? Lächerlich *erscheine* ich immer dann, wenn andere mich lächerlich *finden*, weil ich mir etwas zutraue, was derjenige, der belächelt, sich nicht zutraut. Bin ich aber dann schon lächerlich?

Viel zu viele flüchten sich in Patriarchale Kriege. Sie sind anderweitig unfähig, Konflikte zu lösen. Ein Rückschritt um unaufgeklärte Welten.

Hingegen ist mir in den Ukraine-Kriegsmonaten der Einzug Jesu nach Jerusalem eingefallen.

Jesus zieht auf seinem Passionsweg mit einem Tier aus der alltäglichen Arbeit ein. Er bedient sich keines Schlachtrosses. Stattdessen ein Esel. Das ist für mich *programmatisch*.

Eva Zeller geht diesem nach:

Die Liebe ist lächerlich

Sie reitet auf einem Esel

über ausgebreitete Kleider

Man soll sie hochleben lassen

mit Dornen krönen

und kurzen Prozess mit ihr machen

Sie sucht um Asyl nach

in den Mündungen unserer Gewehre

Eine Klagesache von Weltruf

Immer noch

schwebt das Verfahren.

Befassen wir uns mit diesem religiösen Gedicht, dann lade ich ein, folgendes mit mir zu sehen:

1. Die Liebe wird hier als lächerlich *demonstriert*. Lächerlich in den Augen anderer, weil sie sich riskiert, weil sie sich ungescheut zeigt: Die Liebe wird beargwöhnt. Im Risiko, im Wagnis ist sie jedoch die Liebe Gottes *in* diesem Jesus von Nazareth. Er zieht als Liebender ein. Die Liebe ist lächerlich, weil sie auf einem Esel reitet, weil sie nicht auf einem Ross prahlt. Die Liebe ist lächerlich, weil sie für unsere Alltäglichkeit ist, während andere finden, das sei doch eine Sonntagssache, abgetrennt von allem.
2. Die Liebe reitet auf einem Arbeitstier. Ein Tier, das es gewohnt ist, Lasten zu tragen. Liebe und zu lieben bedeutet *Arbeit*. Beziehungsarbeit. Manchmal geht mir diese Arbeit leicht von der Hand. Manchmal versauert sie zur Schwerarbeit. Manchmal drängt sie mich zur Schwerstarbeit. Mitunter scheue ich auch die Arbeit der Liebe. Ich will mich doch nicht lächerlich machen! Die äusserste Scheu vor der Liebe ist der Krieg …
3. Da reitet der Esel mit der Liebe über ausgebreitete Kleider der Leute. Wohlgemerkt, es sind nicht die Klamotten aus unseren Kleidercontainern, sondern die eigenen Kleider derer, die den Einzug miterleben. Geht sie damit diese gezeigte Liebe etwas an? Braucht es deshalb keinen roten Teppich?
4. Ein Hoch auf diese Liebe, ein Hoch auf dieses Lieben! Sie ist ungeschützt. Ohne Sicherheitsweste! Unabhängig von diesem «man», was man so tun oder lassen soll.
5. Mit Dornen wurde diese Liebe gekrönt. In vielen abgesoffenen Flüchtlingen und eilig begrabenen Kriegstoten *wiederholt* sich für mich *in Sinnlosigkeit* diese Krönung. Das ist traurig und bitter.
6. Seit dem Prozess Jesu wurde schon unzählige Male der Liebe der kurze Prozess gemacht. Ich bin von tiefer Skepsis erfüllt, ob der Mensch wirklich so lernfähig ist, wie oft voreilig behauptet. Mitunter lerne ich nichts dazu.
7. Die Liebe als ersuchtes Asyl. Eine Übersetzung des biblischen Wortes: Zuflucht (aus den Psalmen). Wo Asyl? In den Mündungen unserer Friedensunwilligkeit. Das andere wäre nur Liebelei. Dafür zieht Jesus nicht in Jerusalem ein. Er möchte eine neue Stadt des Friedens, des Heilsfriedens. Das sage ich angesichts der vielen Kriegsruinen.
8. Nicht nur bei Brechung des Völkerrechts wird das alles zu einer Klagesache von Weltruf! Wir führen Klage. Da können wir etwas von den Klagepsalmen lernen. Und von den Klageweibern Griechenlands.
9. Das Verfahren immer noch pendent, immer noch anhängig, immer noch schwebend. Bei aller Verfahrenheit unserer Zivilisation: ich liebe. Und schaffe dadurch Angenommensein und Zuflucht. Ich kalkuliere das ein, dass andere das vielleicht lächerlich finden. Es stört mich nicht.

Es grüsst herzlich
Ihr und Euer
Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn

Einladung zum Gebetskurs

an acht Montagabenden zwischen 26.09. bis 05.12.22, jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr

Stellst Du Dir auch gelegentlich diese Fragen:

- Was ist das eigentlich: Beten?
- Wie kann ich beten?
- Warum fällt es mir so schwer?
- Wie ist das mit dem Bitten?
- Erhört Gott mich wirklich?
- Was hat das Beten mit meinem Leben zu tun?

Der Gebetskurs ist eine achtwöchige Entdeckungs-Reise, die Dir dabei helfen kann, Antworten auf diese Fragen zu finden und Dein Gebetsleben zu vertiefen und zu bereichern.

Der Kurs ist offen für alle, die in ihrer Beziehung zu Gott wachsen wollen. Dabei dient das «Vaterunser», das Gebet, welches Jesus seine Jünger lehrte, als Vorlage, die uns aufzeigt, wie auch wir beten können.

Jeder der acht Abende läuft nach folgendem Schema ab und dauert ca. eine Stunde:

- *Einführung in das Thema und Eröffnung im Gebet*
- *Video zum Thema der Woche ansehen*
- *Fragen und Diskussion zum gemeinsamen Entdecken des Themas*
- *gemeinsame praktische Gebetsübungen*

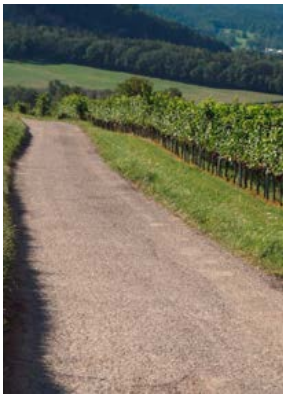
Der kostenlose Gebetskurs findet an folgenden Montagabenden jeweils von 19.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr im Evang.-ref. Kirchgemeindehaus in Zizers statt: 26.09, 03.10, 24.10, 31.10, 07.11, 14.11, 28.11, 5.12.

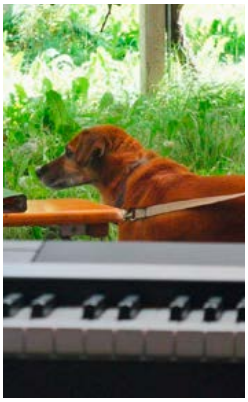
Leitung: Ursina und Hugo Hafner-Vogt und Team

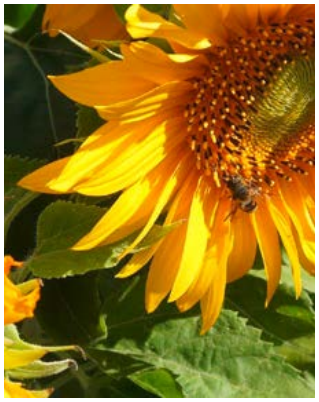
Anmeldung für den ersten Kursabend am 26. September bitte an:
sekretariat@zizers-reformiert.ch oder 081 322 33 18 (Anmeldeschluss: 22. September)

Rückblick Ökumenischer Wingert-Gottesdienst im Weingut Manfred Meier

Christus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.







Die Bilder sprechen für sich … Ganz herzlichen Dank an alle für alles.

Fotos: Hugo Hafner und Tina Graf-Camichel

Jodlermesse mit dem Älplerchörli Obervaz am 2. Oktober 2022

Der Vorstand freut sich sehr, am Sonntagmorgen, 2. Oktober 2022 um 10 Uhr einen etwas anderen Gottesdienst in unserer Kirche anzubieten: wir werden nämlich gemeinsam die Jodlermesse feiern! Gesungen wird die Messe vom Älplerchörli Obervaz und dabei von zwei Musikern mit Schwiizerörgeli und Kontrabass unterstützt. Moderiert wird der Anlass von Thomas Richli. Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro und zum gemütlichen Zusammensein eingeladen. Darum unbedingt dieses Datum vormerken – ein herzliches Willkommen!

Gospelkonzert vom 26. November 2022

Der Blue Wonderful Gospelchor aus Chur eröffnet am Samstag, 26. November 2022 in der reformierten Kirche Zizers die Konzerttournee 2022/23.

Die Freude am gemeinsamen Singen, diese Freude weiterzugeben und gleichzeitig gemeinnützige Institutionen zu unterstützen, sind die Grundanliegen des Blue Wonderful Gospelchors.
Der Chor möchte die Zuhörer an den Konzerten bezaubern, begeistern und berühren.

Die aktuelle Tour heisst «Respect». Die Nettoeinnahmen der Kollekte 2022/2023 spenden wir dem Frauenhaus Graubünden.

Die Kirchentüren werden um 19.30 Uhr geöffnet.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

Der Eintritt ist frei (Kollekte).

Wir freuen uns auf Sie.

Kirchgemeindeversammlungen

Rückblick ...

An der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 9. Mai 2022 sowie der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 19. Juni 2022 wurden folgende Geschäfte behandelt:

1. Die Jahresrechnung 2021 sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig genehmigt und dem Kirchgemeindevorstand Décharge erteilt.

2. Mit Fotos wurde der Jahresrückblick 2021 präsentiert. Vikar Jakob Riedi berichtete ausserdem von seiner Vikariatszeit in unserer Kirchgemeinde.

3. Thomas Rentsch wurde als neues Mitglied in den Vorstand gewählt.

4. Die Versammlung wurde über den Entwicklungsstand bezüglich Infrastruktur und Technik in der Kirche informiert. Beamer und Leinwand wurden schon im letzten Jahr montiert. Neu wurden Musikboxen, ein Mischpult sowie Verdunkelungen gegen Osten installiert. Als nächster Schritt werden Scheinwerfer angeschafft.

5. Pfarrer Heinz-Ulrich Richwinn berichtete aus der Kirchenregion. Hauptthema der letzten Versammlung war die Beratung des Visitationsgesetzes.

Wir danken allen Versammlungsteilnehmern für ihr Interesse und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

... Voranzeige

Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am

Montag, 21. November 2022 um 20.15 Uhr in der reformierten Kirche

statt. Wir freuen uns auf viele Versammlungsteilnehmer und heissen jetzt schon alle herzlich willkommen.

Der Kirchgemeindevorstand

Voranzeige

Weihnachtsspiel

Textgestaltung:
Pfr. Heinz-Ulrich Richwinn und Silvan Esenwein

Mitwirkende:
3. Religionsklasse (reformiert) und Konfirmandinnen und Konfirmanden unter der Leitung von Barbara Märki und Anita Zysset.

Aufführung
Sonntag, 11. Dezember 2022 um 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche

Kerzenziehen für Kinder und Erwachsene

Dienstag, 29. November 2022
17.00 – 19.30 Uhr
Danach besinnliches Kerzenziehen für Erwachsene bis 22.00 Uhr

Mittwoch, 30. November 2022
13.00 – 22.00 Uhr
von 13.30 – 16.30 Uhr
Elki Kinderhütedienst im Spatzennest
Erzählstation in der ref. Kirche
Glühwein und Punch (Unkostenbeitrag)

Es laden herzlich ein
Team Kerzenziehen und Ökumene
der reformierten und katholischen
Kirchgemeinden Zizers

Hoch- und Tiefbau

UEHLI BAU AG

- Strassenbau
- Tiefbau
- Verbundsteinplätze
- Natursteinplätze
- Winterdienst

Uehli Bau AG
Mühlestrasse 1
7302 Landquart

Telefon: 081 322 33 96
Natel: 078 627 08 47
Email: info@uehlibau.ch

Optometrie

Gratis-Tel. 0800 805 560, www.dr-castelberg.ch

DR.CASTELBERG
OPTOMETRY
EINFACH SCHÄRFER

Versicherung

Rundum sicher.

Generalagentur Thomas M. Bergamin
Ringstrasse 203, 7006 Chur
Tel. 058 357 06 06, Fax 058 357 06 07
www.allianz-suisse.ch/thomas.m.bergamin

Allianz

Massage

Massagen für Ihre Gesundheit

Massagepraxis Klaas
Gartenweg 2
7205 Zizers
Tel. 079 293 53 32
H.P. Klaas
Med. Masseur eidg. FA

Klassische Massage
Sport-Massage
Akupunkt-Massage (N. Penzel)
Fussreflexzonen-Massage
Wirbeltherapie (N. Dorn)
Krankenkassen anerkannt

Kamin- und Bautechnik

Feuer-Emotionen

Besuchen Sie unser Ofencenter im Herzen Graubündens in Cazis

WECHLER AG
T 081 655 13 00
www.wechler.ch
firma@wechler.ch

KamBaTec
T 081 322 41 61
www.feuer-emotionen.ch
info@kambatec.ch

Bauspenglerei
Bedachungen

Gerüstbau
Kamin- & Bautechnik

Ofenhandel
Kernbohrungen

Zizerser Produkte

GRENDELMEIER
WEINGUT IM TSCHALÄR

Weine & Regionale Delikatessen

Verkauf: Freitags 15–18 Uhr oder nach Vereinbarung
Telefon 081 300 02 70 grendelmeier@zizerser.ch

NEUIGKEITEN AUS DER KATH. KIRCHGEMEINDE ZIZERS

www.zizers-katholisch.ch

Erstkommunion

Neun strahlende Kinder traten am Sonntag, 12. Juni, zum ersten Mal zum Tisch des Herrn und empfingen Christus in der Gestalt des heiligen Brotes. Dies waren: Irina und Kristina Bürgi, Elisa Butera, Aaron Caflisch, Emma Crameri, Lian Darms, Laurin Möll, Ennio Tgetgel und Lukas Traber.

Die Kinder wurden im Religionsunterricht von der Katechetin Elvira Boner und durch einen Versöhnungsnachmittag, der Paschafeier und vieles mehr auf dieses Fest vorbereitet.
Wir gratulieren den Kindern zu ihrem Fest und danken den Eltern für ihre Unterstützung und Begleitung. Nach dem Gottesdienst waren alle zum Apéro eingeladen und es spielte die Musikgesellschaft Zizers.

Bericht über die Firm-Reise zur Gemeinschaft der Seligpreisungen in Zug und über die Firmung

Eintauchen in das Leben einer Schwester oder eines Bruders im Kloster, Feste feiern, wie schon Jesus sie gefeiert hat, und verschiedene Gottesdienstformen kennenlernen. Dies erwartete uns Firmlinge, Shelin, Sandra, Mira, Tiago, Nino und Fiona auf unserer Reise ins Kapuzinerkloster in Zug. Und noch einiges mehr.

Unsere Reise startete am Freitag, 12. August mit der Autofahrt nach Zug, wo wir uns schon auf das erste Abenteuer stürzten, und zwar erstmals das Kloster ausfindig zu machen. Doch nach einigen scharfen Linkskurven gelang es uns, das Kloster zu finden, in dem Schwester Claudia und die Hühner im Garten uns schon erwarteten. Nach unserem freudigen Empfang bekamen wir zugleich unsere Tour durch das schon mehr als 400 Jahre alte Kapuzinerkloster. Es gab nicht nur einen Hühnerstall, eine Bibliothek mit den originalen 400 Jahre alten Büchern und einen wunderschönen «Paradiesgarten», sondern auch Abzweigung nach Abzweigung, sodass es für einige von uns schon fast eine Reise durch ein Labyrinth war.

Schon an unserem ersten Abend erwartete uns die Schabbatfeier, ein jüdisches Fest, auf welches wir sehr gespannt waren, denn diese Feier hat eine lange Tradition und wurde schon von Jesus und seinen Jüngern gefeiert. Es wurde gesungen, miteinander getanzt und ausgiebig gelacht. Ein weiteres Highlight war das leckere Schabbatbrot, welches wir für den anderen brachen und von Hand zu Hand reichten. Es war ein ausgelassener und herzlicher Abend, welcher für uns Firmlinge mit Sicherheit noch lange in unseren Erinnerungen schwelgen wird. Den Abend beendeten wir mit dem Lied «Komm Heiliger Geist», mit welchem wir an unserer Firmung den Heiligen Geist in die Messe gerufen haben.

Früh begann auch schon der nächste Morgen, denn noch bevor wir zum Frühstück antraten, besuchten wir die Laudes, in welcher miteinander singend gebetet wurde. Auch konnten wir an diesem Vormittag in einem Gespräch mit Schwester Claudia Fragen stellen über das Leben in einem Kloster, einem Leben mit Gott und ihren Weg bis hierher.

Nach dem Mittagessen machten wir uns auch schon auf den Weg zu unserer Wanderung auf den Zugerberg oder von den Firmlingen und Markus genannten «Zuckerberg» auf. Unser Ziel war ein Aussichtspunkt, von wo aus man über Zug hinweg schauen kann. Dachten wir auf jeden Fall. Denn als wir ganz verschwitzt oben ankamen, sahen wir nur eine weit ausgestreckte Graslandschaft. Doch das Glace machte dies auch schon schnell wett und wir lachten darüber. Es wurden alte Geschichten ausgekrampt und einander besser kennengelernt auf dem Weg nach unten, denn da kam man glücklicherweise nicht so sehr ins Schwitzen wie auf dem steilen Weg hinauf.

Unser letztes Abendessen im Kloster bereiteten wir alle zusammen vor und genossen die letzten Sonnenstrahlen draussen. Auch konnten wir an diesem Abend nach der Vesper im byzantinischen Ritus den Turm im Kloster besichtigen, in dessen Innenseite noch das alte Uhrenwerk vorhanden war. Wir hatten schon Angst, wir müssten unseren Plan, mit Seilen den Turm hinaufzuklettern und einzubrechen, in die Tat umsetzen, da wir das Schloss am Vortag nicht aufbrachten. Doch dieses Abenteuer blieb uns vorenthalten.

Es war ein interessanter Einblick in diese so ausgeglichene und friedliche Welt innerhalb des Klosters und in die verschiedenen Arten von Feiern und Gebetsstunden. Und bildete den perfekten Einblick in ein Leben mit Gott an seiner Seite vor unserer Firmung. Am 27. August war es dann auch endlich so weit und unsere fast einjährige Vorbereitung auf die Firmung kam zu ihrem Höhepunkt. Nun waren wir alle so weit, um den Heiligen Geist zu empfangen und unseren Weg mit Gott weiterzuführen.

Fiona Gjidoda

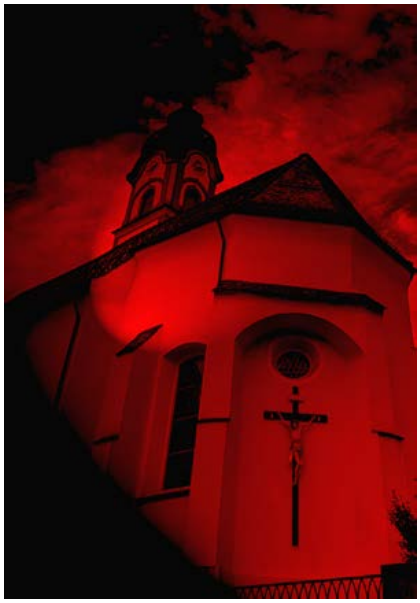
«Liebe Firmandinnen und Firmanden, dank der Briefe, die ihr mir geschrieben habt, habe ich erfahren, was ihr vorhabt im Leben und so kann ich euch jetzt sagen: die Nachfolge Jesu sollte sich auf alle Aspekte und Tätigkeiten eures Lebens auswirken. Ihr könnt die Welt verändern, ihr könnt an einer Welt der Eintracht und des Friedens, der Geschwisterlichkeit und der Solidarität mitbauen, indem ihr mit eurem Leben als Velomechaniker oder Rechtsanwältin, als Maurer oder Kunstprofessorin, als Buschauffeur oder Lehrerin bewusst Zeugnis für den Glauben gebt. Das bedeutet aber nicht, dass ihr Sonderartiges tun oder den Kunden, den Mitfahrenden oder den Schülern ständig predigen müsst, sondern dass ihr euch dienstbereit, sympathisch, verständnisvoll, froh, liebend, vergebend verhält.»

Aus der Predigt von Bischof Joseph Maria Bonnemain
bei der Firmung in Zizers

Sitzbänke für den Kirchenvorplatz

Drei neue Sitzbänke laden dazu ein, vor oder nach dem Besuch der Heiligen Messe noch gemütlich vor der Kirche zu verweilen. Die Bänke, die von der Stiftung Gott hilft hergestellt wurden, sind aus massivem Lärchenholz, kippsicher, sturmfest, witterungsbeständig und jetzt schon beliebt bei Alt und Jung.

RedWeek 2022 – Gedenkwoche für verfolgte Christen



Christenverfolgung findet statt, Tag für Tag. Hass und Gewalt treffen Angehörige aller Religionen – Christen aber in besonderem Masse: Sie haben als kleine Minderheit keine politischen Fürsprecher, gelten wegen ihrer weltkirchlichen Ausrichtung als besonders «verdächtig» oder gehören für Extremisten zur meistgehassten Gruppe.

Die 200 Millionen verfolgten Christinnen und Christen brauchen unsere Hilfe, sie brauchen unser Gebet, und sie brauchen die Aufmerksamkeit der Schweiz.
Deshalb hat das internationale Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)» weltweit die Aktion «RedWeek» lanciert und lädt Pfarreien, Gebetsgruppen und Einzelpersonen ein, vom 12. bis 20. November 2022 für verfolgte und bedrängte Christen zu beten und Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser rot zu beleuchten – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer.

Die Kirchgemeinde Zizers hat beschlossen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und so wird die Zizerser Pfarrkirche vom 12. bis 20. November während der Nacht rot angeleuchtet werden.

Adventswochenende vom 19./20. November 2022

Marias kleiner Esel

Wenn Du wissen möchtest, wie aus einem struppigen, störrischen Esel, mit dem in Nazareth niemand etwas anfangen konnte, das Eselchen wurde, das Maria nach Betlehem tragen durfte, wenn Du gerne bastelst, Geschichten hörst, coole Spiele kennen lernst, am Feuer sitzt, bäckst, im Dunkeln draussen bist, wenn du gerne lachst, stille Momente geniessen kannst, singst, auswärts übernachtest … bist Du im Adventswochenende am richtigen Ort.

Das Weekend beginnt am 19. November, 9.30 Uhr, im Pfadiheim in Schiers und endet am 20. November, 14 Uhr, ebenfalls im Pfadiheim. Alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule Zizers sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Flyer mit allen Informationen werden nach den Herbstferien im Religionsunterricht verteilt. Die Kosten für diesen Anlass tragen die katholische und evangelische Kirchgemeinde von Zizers.

Das Leitungsteam freut sich sehr auf viele begeisterungsfähige Kinder.

Elvira Boner, Katechetin

Grafikwerkstätte

scantop GRAFIKWERKSTÄTTE

Kontrast-reiche Welten

Scantop AG Obergasse 11
scantop.ch CH-7205 Zizers

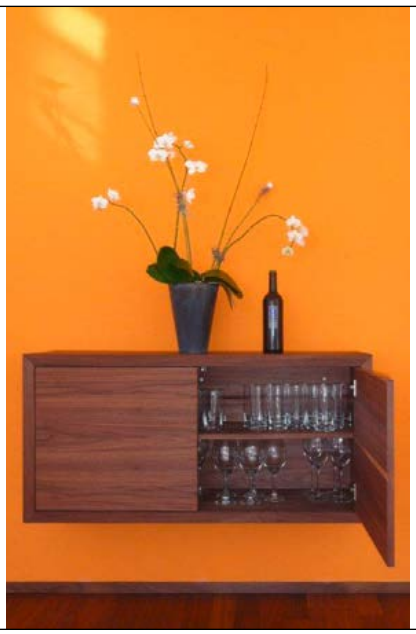
Service

AquaTrock
www.aquatrock.ch

- Wasserschadensanierungen
- Bautrocknungen
- Isolationstrocknungen
- Bauheizungen
- 24 Std. Notservice

Schreinerei

Innenausbau
Möbel
Küchen
Reparaturen



H. DÄSCHER
SCHREINEREI
ZIZERS

Pfr. Küenzleweg 5 Tel. 081 / 322 48 59
hh.daescher@bluewin.ch Mobile 079 274 56 37

Herzlichste Geburtstagsgratulation

Allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, die im 4. Quartal achtzigjährig und mehr werden, gratulieren wir von ganzem Herzen und wünschen Ihnen einen sorgenfreien und beschaulichen Lebensabend.

Oktober

1. Oktober	Antonia Pryhunova	81
9. Oktober	Ursula Capol-Heinze	82
9. Oktober	Edith Grass-Vinzens	91
9. Oktober	Martha Müller-Fux	81
10. Oktober	Jakob Giger-Battaglia	85
10. Oktober	Heinrich Morell	89
11. Oktober	Leo Vogel-Wachter	80
13. Oktober	Christian Wachter-Bürkli	88
14. Oktober	Urban Hartmann-Götz	87
16. Oktober	Gaudenzio Zanetti-Schmid	82
22. Oktober	Marie Roth-Siegrist	92
26. Oktober	Karl Peng	93
28. Oktober	Maria Luisa Mändli-Venzin	95
30. Oktober	René Hochstrasser-Schütz	86

November

3. November	Maria Elisabeth Götz-Theiler	81
5. November	Alfons Schmucki-Bachmeier	82
7. November	Johann Meier	89
20. November	Herbert Sandrowski	83
20. November	Alfons Benz-Crespo Moreno	82
23. November	Daniel Grass-Vinzens	91
26. November	Dora Künzle-Köchli	86
28. November	Dorothe Fill	84
30. November	Helga Bössow-Burkhardt	87
30. November	Irene Oehler-Uebigau	84
30. November	Arnold Schneider-Russenberger	83

Dezember

6. Dezember	Markus Merki-Heckendorn	81
9. Dezember	Elfriede Tame	84
10. Dezember	Alois Sohler-Büchel	91
10. Dezember	Hans Mathias Conrad-Lüthy	88
12. Dezember	Erika Meier-Podesser	84
14. Dezember	Maria Angela Mazenauer-Schaniel	85
16. Dezember	Heidi Weber-Bosshard	89
17. Dezember	Roland Götz-Theiler	91
18. Dezember	Rosa Walter-Meier	80
21. Dezember	Elisabeth Buchli	93
23. Dezember	Peter Heineck	86
24. Dezember	Dora Götz-Rieder	85
24. Dezember	Luise Heiniger-Vogel	85
24. Dezember	Rosa Sablonier-Platzer	81
25. Dezember	Klaus Michelmann-Fontana	81
26. Dezember	Astrid Aukofer	82
31. Dezember	Rosmarie Bezzola	84

Treuhand

R. Simoncini

Treuhandbüro

TREUHAND | IMMOBILIEN
STEUERBERATUNGEN

Kantonsstrasse 66 | 7205 Zizers
T +41 81 322 57 44 | renato.simoncini@tbsi.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Service

WILLI
REINIGUNGEN

Region Chur

www.willi-reinigungen.ch
079 131 23 23
chur@willi-reinigungen.ch

Krankenversicherung

Eine weitere
Bündner Spezialität:
Familiafründlich.

ÖKK Agentur Landquart
T 058 456 10 60, landquart@oekk.ch
www.oekk.ch

Die Versicherung
mit gesundem
Bündnerverstand.

ÖKK

Eindrücklicher Abend bei der Stiftung Gott hilft

Jugendliche nicht alleine lassen

hu. Der pädagogische Leiter der Stiftung Gott hilft, Martin Bässler, hat in der ersten Septemberwoche Interessierte zu einem spannenden Vortragsabend in das Lokal Box im Schopf eingeladen. Thema war die Betreuung von Jugendlichen aus Heimen oder Pflegefamilien, die ins Erwachsenenleben übertreten.

Nach einem eindrücklichen Filmdokument des Schweizer Fernsehens zeigte Beatrice Knecht Krüger in einem interessanten Referat die Möglichkeiten auf, wie diese Jugendlichen, nach ihrem Eintritt ins Erwerbs- resp. Erwachsenenleben weiterhin betreut werden könnten. In der Familie – so die ebenfalls anwesende Grossrätin Erika Cahenzli (Untervaz) – haben die jungen Menschen ein eigentliches «Basislager». Dieses müsste auch für ehemalige Heim- oder Pflegejugendliche geschaffen werden. Es ist in der Tat nicht einfach, plötzlich das Leben selbst meistern zu müssen und selbstständig Entscheidungen treffen zu müssen. Beatrice Knecht Krüger, Mitglied des Kompetenzzentrums Leaving Care, setzt sich mit Vehemenz dafür ein, dass der Übergang aus dem Heim oder der Pflegefamilie reibungslos verläuft. Es gilt den jungen Menschen bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, Schulden, Zoff mit den Eltern, verloren gegangene Lehrstelle oder sonstiger Stress beizustehen.

Hoch interessant dann das anschliessende Podiumsgespräch, wo zwei junge Menschen schilderten, wie sie diesen Übergang erlebt haben. Auch im Publikum sass eine junge Frau, die (berechtigte) Kritik am Ist-Zustand aufs Tapet brachte. Die Zwanzigjährige hat in ihrem bisherigen Leben nicht weniger als zehn (!) Beistandspersonen erdulden müssen.

Der Abend wurde glänzend von Anja Elmer moderiert, die mit ihren ganz subtilen Bemerkungen die Teilnehmer am Podiumsgespräch zu Stellungnahmen geradezu herausforderte. Ein wirklich eindrücklicher Abend, der übrigens gut besucht war und umrahmt von sehr feinfühligen Liedern von Julie Fox – übrigens seit kurzem auch Mitarbeitende der Stiftung.

Ein eindrückliches Podiumsgespräch zum Thema «Betreuung von jungen Menschen aus Heimen und Pflegefamilien beim Eintritt ins Erwachsenenleben» bildet den Höhepunkt der Veranstaltung im Schopf. Bilder Bartholomé Hunger

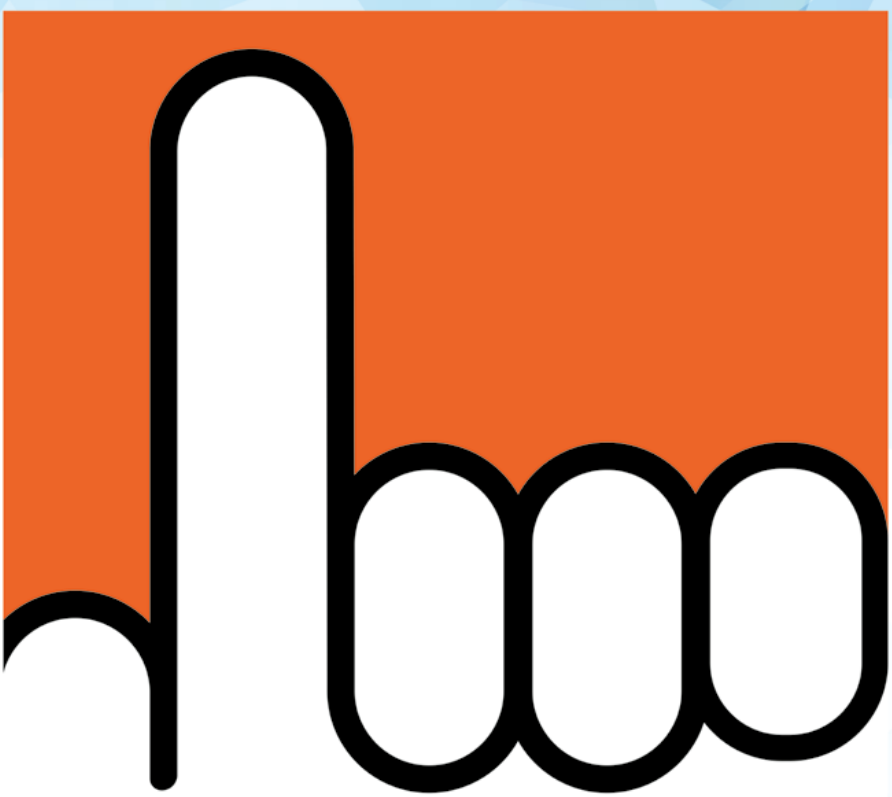
Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von Julie Fox und einem Begleitmusiker.

In einem spannenden Referat erläuterte Beatrice Knecht Krüger Möglichkeiten, wie Menschen aus Heimen oder Pflegefamilien beim Eintritt ins Erwachsenenleben geholfen werden könnte. Gefragt sind vor allem Vertrauenspersonen.

Es war der pädagogische Leiter der Stiftung Gott hilft, Martin Bässler, der zu dieser hochinteressanten Abendveranstaltung im Schopf eingeladen hatte.

«Heute Gemeinde-versammlung»

Eine Komödie in zwei Akten von Mike Müller



Heute Gemeinde-versammlung

Freitag	28. Oktober	2022	20 Uhr
Samstag	29. Oktober	2022	20 Uhr
Sonntag	30. Oktober	2022	14 Uhr
Freitag	4. November	2022	20 Uhr
Samstag	**5. November**	**2022**	**20 Uhr**

Unterhaltung mit DJ Edelweiss

Eine ganz normale Gemeindeversammlung läuft langsam aber sicher aus dem Ruder. Es werden verschiedene Vorstösse wie subventionierte Kindergeburtstage, die Einbürgerung eines langjährigen Einwohners oder die Entscheidung für ein neues Schulferienlager verhandelt, was nicht ohne Störungen durch den ortsbekannten Querulanten abgeht. Der Gemeindepräsident versucht die Fäden in der Hand zu halten, unterstützt von seinem bis anhin loyalen Gemeindeschreiber und der sehr loyalen Finanzvorsteherin, wobei der Schulkommissionspräsident sich nach und nach vom Gemeindeschlachtross emanzipiert. Nicht sehr hilfreich sind auch die ständigen Nachfragen der KV-Lernenden der Gemeindeverwaltung. Der Querulant kriegt mehr und mehr die Oberhand und das wichtigste Traktandum dieser Gemeindeversammlung, die Fusion mit der Nachbargemeinde, gerät kurz vor der Abstimmung in eine gefährliche Schieflage.

Eintritte und Reservation

nur Theater:	**Theater und Livemusik:**
15 Franken	19 Franken
Kinder:	
9 Franken	14 Franken

Für Reservationen melden Sie sich bitte über reservationen@theater-zizers.ch oder unter der Telefonnummer 079 557 45 62 (Montag bis Freitag 9 – 20 Uhr)

Türöffnung mit Beginn der Festwirtschaft ist jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn. Nach der Aufführung vom 5. November wird DJ Edelweiss für Unterhaltung sorgen

Theater Zizers
theater-zizers.ch

Agenda 2022

Oktober

03. Oktober	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
04. Oktober	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
08. Oktober	Preisverleihung Nachhaltigkeitspreis	Lärchensaal	Raiffeisenbank Bündner Rheintal
20. Oktober	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
26.–30. Oktober	Ikonenkurs	KKG	Kath. Kirchgemeinde

November

03. November	Präsidentenkonferenz	Restaurant Sonnegg	Einwohnerverein
07. November	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
10. November	Kirchgemeinde-Versammlung	KKGH	Kath. Kirchgemeinde
12.–20. November	Rote Kirche Gedenk-Woche für verfolgte Christen	Kath. Kirche	Kath. Kirchgemeinde
17. November	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
17. November	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
23. November	Weihnachtsmarkt	Areal Gott hilft	Frauenverein/Gott hilft
27. November	Urnenabstimmung	Rathaus	Gemeindevorstand

Dezember

05. Dezember	Montagskränzli	KKGH	Team Montagskränzli
14. Dezember	Gemeindeversammlung	Lärchensaal	Gemeindevorstand
15. Dezember	Mittagstisch Erwachsene	KKGH	beide Kirchgemeinden
15. Dezember	Ökum. Kinderkirche	Ref. Kirche draussen	beide Kirchgemeinden

RAIFFEISEN

FUTURA
RAIFFEISEN
nachhaltig wirksam

Raiffeisen Futura Nachhaltigkeitspreis 2022

Öffentliche Preisverleihung

Samstag, **8. Oktober 2022**
Lärchensaal Zizers

11 – 16 Uhr